



Schnüfis uf än Blick

im August 2017



Jubiläumsmesse: 1/2 Jahrhundert Gipfelkreuz Rote Wand - errichtet 1966 von der Gemeindemusik Schnüfis



In dieser Ausgabe:

Titelbild: Jubiläum 50 Jahre Gipfelkreuz Rote Wand
Fotos Gemeindemusik

| | |
|------------------------------------|------------------|
| Vorwort des Bürgermeisters | 2 |
| Gemeindeinfo | 3 - 9 |
| Kindernest und Volksschule | 10 - 13 |
| Dreiklang, Leader, Regio im Walgau | 14 - 17 20 |
| Familie und Jugend | 19/22/ 23 |
| Pfarre | 9 |
| Vereine und Gruppen | 18/19 24 - 29 |
| Nahversorger | 30 - 31 |
| Dorfkalender | 32 - 36 |

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag von
09.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcelle Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 8. Oktober 2017
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 56

Donnerstag, 19. Oktober 2017



Liebe Schnifnerinnen, liebe Schnifner!

Vom 9. bis 11. Juni lag im Rahmen des Bezirksmusikfestes und 90Jahr-Jubiläums der Gemeindemusik förmlich eine Klangwolke über Schnifis, ein überaus beeindruckendes Ereignis für unser ganzes Dorf. Die Mithilfe der Vereine und der Bevölkerung war überwältigend und ein Zeichen einer wunderbar funktionierenden und gelebten Dorfgemeinschaft. Dafür allen ein herzliches „Danke

Schö-n! (S 20/21)

Am 23. Juni fand eine groß angelegte Waldbrandübung im Gemeindegebiet von Schnifis statt, an der sich mehr als 200 Wehrmänner aus unserem Löschkreis und den Stützpunktfeuerwehren des Landes beteiligten. Die professionelle Vorbereitung im Rahmen eines Workshops im Laurentiussaal und die anschließende reibungslose Zusammenarbeit aller Übungsteilnehmer war beeindruckend. Ebenfalls beeindruckte die bei der Übung zum Einsatz gekommene Gerätschaft. Ich möchte mich bei allen mit der Organisation und Durchführung der äußerst interessanten Übung betrauten Personen bedanken, besonders beim Hauptverantwortlichen Günter Dünser.

Beim Landesfeuerwehrfest am 1. Juli konnten die Wettkampfgruppen unserer Feuerwehr wieder erfolgreich punkten. Der ganz große Wurf gelang unserer Feuerwehrjugend, die den Goldenen Helm nach Schnifis holte. Herzliche Gratulation! (S 21-23)

Am 21. September und am 12. Oktober möchte ich die gesamte Bevölkerung zu zwei interessanten und für künftige politische Entscheidungen wichtige Veranstaltungen recht herzlich in den Laurentiussaal einladen - Info S 6-7.

Am 15. Oktober findet die Nationalratswahl statt. Ich möchte alle Wahlberechtigten aufrufen, im Sinne der Demokratie von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Unsere Demokratie lebt davon, dass diejenigen, die unsere Interessen vertreten, eine breite Basis haben, in der sich der Wille von uns Bürgern abbildet (Info S 8)

Mit Ende dieses Schuljahres beendete Helga Berchtel ihren langjährigen Dienst in der Schnifner Spielgruppe. Für ihren unermüdlichen Einsatz, für ihre liebenswerte Art im Umgang mit den Kindern und vor allem für ihre unendliche Geduld möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Neu ins Team der Spielgruppe kommt ab Herbst Astrid Küng geb. Malin aus Raggal. Ihr wünschen wir einen guten Start und viel Freude mit den Schnifner Kindern. Ich danke allen Kinderbetreuerinnen und Lehrpersonen für ihren Dienst zum Wohle unserer Kinder und wünsche schöne und erholsame Ferien.

Mit den Sommerferien beginnt für viele die wohlverdiente Urlaubszeit und ich hoffe es konnten sich alle, die den Urlaub bereits hinter sich haben, von den Lasten des Alltags lösen und allen die ihn noch vor sich haben, wünsche ich erholsame Urlaubstage.

Euer Bürgermeister
Anton Mähr

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 17. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Datum: Donnerstag, 22.06.2017
 Beginn: 19:00 Uhr
 Ende: 22:00 Uhr
 Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Gemeindemandatare:

| | |
|----------------------|----------------------|
| Bgm. Ing. Anton Mähr | <u>Ersatz:</u> |
| Veronika Abbrederis | Karin Amann |
| Simon Lins | Tobias Schnetzer |
| Karoline Alton | |
| DI Stefan Duelli | <u>Entschuldigt:</u> |
| René Geiger | Vzbgm. Gerhard Rauch |
| Daniel Nigg | Herlinde Berchtel |
| Stefan Regensburger | Rainer Schnegg |
| Johannes Stachniß | |

Tagesordnung:

1. **Vorstellung des künftigen Feuerwehrbedarfes im Feuerwehrhaus**
2. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
3. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.4.2017**
4. **Vorsprache von David Dünser in Baugrundan gelegenheit**
5. **Beschlussfassungen**
 - 5.1. Beschlussfassung Gebühren Kindergarten 2017/18
 - 5.2. Altstoffsammelzentrum Walgau West – Absichtserklärung zur Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden
 - 5.3. Gemeindeförderung Nahversorger ADEG
 - 5.4. Sanierung Gemeindeamt
 - 5.5. Sanierung Friedhofmauer
 - 5.6. Erneuerung und Erweiterung Straßenbeleuchtung
6. **Bildung einer Arbeitsgruppe "öffentliche Gehwege"**
7. **Berichte**
8. **Allfälliges**

1. Vorstellung des künftigen Feuerwehrbedarfes im Feuerwehrhaus

Die Feuerwehr hat derzeit einen Mannschaftsstand von

54 männlichen und 2 weiblichen Mitgliedern, die Jugendfeuerwehr besteht aus 11 Jungen und 6 Mädchen. Auf Grund dieses erfreulichen Mannschaftsstandes hat die Feuerwehr mit folgenden Problemen zu kämpfen:

- Umkleidemöglichkeiten: allgemein zu wenig Platz, keine separate Umkleidemöglichkeit für weibliche Mitglieder. Die Jugendfeuerwehr muss sich im Waschraum für Schläuche umziehen.
- Der Lagerraum mit ca. 20m² (Archiv, Bekleidungs schrank, Werkbank, Schlauchmaterial) ist zu klein, ebenso ist zu wenig Lagerplatz unter dem VS-Turnsaal (Pumpenwagen, Wettkampfmateriale) vorhanden. Auch für die Kantine ist keine Lagermöglichkeit vorhanden, Getränkeboxen werden derzeit im Waschraum untergebracht.
- Atemschutzraum: ist mit ca. 10m² ebenfalls zu klein, da nach jedem Einsatz bzw. jeder Übung sämtliche Ausrüstungsgegenstände überprüft und gereinigt werden müssen.

- Waschraum: der Schlauchtrog wurde um die Hälfte reduziert, um Platz für die Jugendfeuerwehr und div. Geräte zu schaffen.

- WC Anlage: Damen und Herren benutzen derzeit gemeinsam 1 WC und 1 Pissoir.

Für das Mannschaftsfahrzeug ist kein Garagenplatz vorhanden. Speziell im Winter ist daher nicht immer eine sofortige Einsatzbereitschaft gewährleistet.

Besonders akut ist die Situation lt. Kommandant Thomas Jenni im Bereich Garderobe, WC Anlage und Lager, wo rasch eine Lösung gefunden werden sollte. Als Übergangslösung könnten die Räumlichkeiten im Sportbereich genutzt werden. Ebenfalls muss man sich Gedanken über eine Erweiterung des Atemschutz- und Mannschaftsraumes machen.

Nach den Sommerferien wird eine Arbeitsgruppe mit dem Bauausschuss und Vertretern der Feuerwehr eingerichtet, die sich intensiv mit diesem Thema befasst.

Das Löschfahrzeug (Baujahr 1986) ist schon in die Jahre gekommen und sollte in absehbarer Zeit ersetzt werden. Wunschtermin wäre anlässlich des 100 Jahr - Jubiläums der Feuerwehr in 5 Jahren.

2. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Mähr begrüßt alle Mandatare sowie die anwesenden Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt sind Vizebgm. Rauch Gerhard, Berchtel Herlinde und Schnegg Rainer.

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.4.2017

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.4.2017 wird ohne Einwand genehmigt.

4. Vorsprache von David Dünser in Baugrundangelegenheit

David Dünser hat in einem offenen Brief die Gemeindevertretung und den Bürgermeister dazu angehalten, sich aktiv für die Schaffung neuer Bauplätze einzusetzen. In dieser Sitzung wird ihm die Gelegenheit geboten, seine Anliegen persönlich der Gemeindevertretung darzulegen.

Derzeit gibt es einige junge Schnifner, die sich für Bauplätze interessieren, weshalb es für Dünser David unverständlich ist, dass seitens der Gemeinde nichts vorwärts geht. Der letzte Bauplatz wurde von der Gemeinde 2010 verkauft. Für das Dorf wäre es wichtig, dass jungen Schnifnern die Möglichkeit geboten wird, im Dorf zu bleiben. Die Errichtung von Wohnungen wird als gut empfunden, allerdings sollte auch die Möglichkeit für Einfamilienhäuser geschaffen werden, für die z.B. der Spiecheracker angeboten werden könnte.

Bgm. Mähr erwidert, dass die 4 Grundstücke westlich des Cafe Gerach, bis im Sept. 2016 zum Verkauf gestanden sind, kein Interesse gefunden haben. Lt. David Dünser waren das allerdings auch keine attraktiven Bauplätze. Seit Februar wird in der GV diskutiert, wie mit den vorhandenen Grundstücken umgegangen werden soll. Wenn jetzt lt. Bgm. Mähr alle verfügbaren Flächen von der Gemeinde zum Verkauf angeboten werden, gibt es noch 9 Bauplätze, dann sind keine bebaubaren Grundstücke mehr vorhanden. Er ist der Ansicht, dass sich die Gemeinde Reserven für künftige Projekte wie Wohnungen, Sozialeinrichtungen, Spielgruppe, Erweiterung Bauhof und Feuerwehr, etc. freihalten sollte, damit man handlungsfähig bleibt. Derzeit ist man sich in der Gemeindevertretung noch nicht einig, wie hier weiter vorgegangen wird. So ist am Beispiel Spiecheracker zu entscheiden, ob 5 Bauplätze zur Verfügung gestellt werden oder z.B. 20 Wohnungen gebaut werden, für welche die Gemeinde den Grund zur Verfügung stellen könnte. Für die geplanten 15 Wohnungen an der Jagdbergstraße haben sich 22 Interessenten gemeldet, was bestätigt, dass ein Umdenken bezüglich Eigenheim/Wohnung stattgefunden hat und evtl. Bedarf an weiteren Wohnungen besteht. Auch wenn es sehr schade ist, wenn junge Schnifner wegziehen, kann nicht jedem Interessierten künftig ein Bauplatz zur Verfügung gestellt werden.

Für Geiger René steht außer Frage, dass am Spiecheracker nur verdichtet gebaut werden sollte, allerdings ist zu überlegen, ob nicht auch Häuser in verdichteter Form ermöglicht werden. Lt. Duelli Stefan sollte entschieden werden, ob nicht auch ein Projekt von mehreren Bauwerbern in verdichteter Bauweise ermöglicht wird.

Berchtel Katharina stellt fest, dass auf dem Grundstück ihrer Familie in der Berggasse eine verdichtete Bauweise auch mit anderen Bauwerbern möglich wäre, das Grundstück liegt allerdings außerhalb des im REK definierten Siedlungsrandes. Lt. Bgm. Mähr sollten auf jeden Fall zuerst die freien Flächen im REK genutzt werden, was auch durch einen Grundtausch ermöglicht werden könnte. Auch sollte auf die bestehenden nicht bewohnten Häuser zurückgegriffen werden.

Am 21.9.2017 findet eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema statt. Mit fachlicher Begleitung sollte bis Ende des Jahres klar sein wie mit diesem Thema umgegangen wird. Berücksichtigt werden muss der REK Beschluss und wie mit den wenigen verbleibenden Ressourcen (Spiecheracker, Sägaacker, Schlosserhaus, Berggasse 29) umgegangen wird. Klar ist lt. Bgm. Mähr, dass ein Grundkauf von Privaten schwierig ist, allerdings könnte sich das auf Grund der Preisentwicklung künftig ändern. Ohne Zweifel ist jemand mit Baugrund privilegiert, allerdings sieht er es als Aufgabe der Gemeinde, möglichst vielen eine Wohnmöglichkeit zu schaffen und nicht einige Wenige zu privilegieren. Auf eine Nachverdichtung und verdichtete Bauweise ist künftig großes Augenmerk zu legen.

Wichtig wäre es, wenn den Interessierten zeitnah eine Entscheidung mitgeteilt werden könnte.

5. Beschlussfassungen

5.1. Beschlussfassung Gebühren Kindergarten 2017/18

In der Sitzung der Regio im Walgau hat man sich dafür ausgesprochen, die Tarife für Kinderbetreuung einheitlich zu gestalten.

Folgende Tarife (gültig ab 1. September 2017) werden einstimmig beschlossen:

Kindergartenbeitrag/Monat

| | | |
|-----------|----------------|---------|
| 3-4 Jahre | bis 25h /Woche | € 35,-- |
| | über 25h/Woche | € 48,25 |
| 5 Jahre | bis 25h /Woche | € 13,25 |
| | über 25h/Woche | € 26,50 |

Bastelbeitrag/Monat € 5,--

5.2. Altstoffsammelzentrum Walgau West – Absichtserklärung zur Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden

Es ist geplant, ein Abfallsammelzentrum Walgau West für die Gemeinden Frastanz, Göfis, Satteins, Schlins, Röns, Düns, Dünserberg und Schnifis zu errichten. Als Standort wäre Frastanz vorgesehen. Einstimmiger Grundsatzbeschluss: Die Gemeinde Schnifis hat Inte-

resse, sich am Abfallsammelzentrum Walgau West zu beteiligen.

5.3. Gemeindeförderung Nahversorger ADEG

Der Konsumverein Schnifis hat um die Gemeindeförderung 2017 angesucht. Es wird einstimmig beschlossen, für 2017 eine Nahversorgungsförderung über € 9.000 zu gewähren.

5.4. Sanierung Gemeindeamt

Für die fällige Sanierung des Gemeindeamtes sind 2 Angebote eingetroffen. Der Bauausschuss hat sich damit befasst und empfiehlt, den Auftrag an die Fa. Liepert zum Preis von € 11.990,62 netto zuzüglich ca. 15 Regiestunden mit € 47,- für die Sanierung der Putzschäden und Anschlussfugen zu vergeben. Die ADEG-Wand wird mitsaniert. Es wird einstimmig beschlossen, den Auftrag an die Fa. Liepert zu vergeben.

5.5. Sanierung Friedhofsmauer

Die Friedhofsmauer ist teilweise in einem schlechten Zustand. Da eine Gesamtsanierung lt. Ansicht des Bauausschusses den Rahmen sprengen würde, wird empfohlen, die beschädigten Abdeckungssteine zu ersetzen. Eine Kostenschätzung der Fa. Lampert für die gesamte Länge beläuft sich auf ca. € 22.000,-. Es wird einstimmig beschlossen, Angebote nur für die unbedingt notwendige Sanierung (Austausch ca. 10 Platten) einzuholen und die Vergabe an den Vorstand zu delegieren.

5.6. Erneuerung und Erweiterung Straßenbeleuchtung

Die Kosten für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung (außer Alte Landstraße) auf LED (60 Lampen), sowie die Erweiterung in der Quadra (2 Stk.), Schulgasse (1 Stk.) und 1 Stk. beim ADEG sowie die Beleuchtung des Fußweges Quadra – Jagdbergstraße belaufen sich auf ca. € 28.500 netto. Die Installation soll durch das E-Werk Frastanz unter Mithilfe des Bauhofs erfolgen. Einstimmiger Beschluss.

6. Bildung einer Arbeitsgruppe "öffentliche Gehwege"

Auf Grund einer aktuellen Anfrage bezüglich verhinderten Wegerechts soll eine Arbeitsgruppe installiert werden, die jene Gehwege definiert, die im öffentlichen Interesse liegen. Prinzipiell sind Wegerechte zivilrechtlich vom Nutzer einzuklagen. Sollte öffentliches Interesse vorliegen kann, die Gemeinde einen Rechtsanwalt damit beauftragen.

Die Arbeitsgruppe soll sich mit den Wegerechten befassen und definieren, welche Wege erhalten werden

sollen bzw. wo im öffentlichen Interesse neue angelegt werden könnten.

Mitglieder: Duelli Stefan, Lins Simon, Nigg Daniel, Mähr Anton. Evtl. können noch Mitglieder vom Kulturausschuss dazugewonnen werden. Ebenso könnten sich Interessierte aus der Bevölkerung gerne zur Mitarbeit melden.

7. Berichte

- Spielgruppe: Berchtel Helga geht in Pension, Nachfolgerin ist Küng Astrid.
- Wohnbau: eine geologische Bodenuntersuchung wurde gemacht. Die Arbeitsgruppe Wohnbau besteht noch, ist derzeit allerdings nicht mehr aktiv, da die Wohnungswerber von der Gemeindeverwaltung betreut werden.
- Seilbahn-Parkplatz - Besprechung mit der Abteilung Wasserwirtschaft: Eine hohe Stützmauer ist teuer und erscheint wegen Absturzgefahr als gefährlich. Allerdings werden nur offen gelegte Gerinne, die zum Projekt Hochwasserschutz passen, gefördert. Bei einer Verrohrung (Vorteil mehr Platz) gibt es daher keine Förderung. Die Zahlen werden vom Büro Adler gegenübergestellt. Dann ist von der Gemeindevertretung zu entscheiden, welche Variante (Stützmauer, Verrohrung oder Minimalvariante) ausgeführt werden soll.
- Im Vorstand wurde ein Kooperationsbeitrag (Unterstützung für Regiogemeinden) für das Val Blue beschlossen.
- Regiositzung: Themen wie regionale Vermarktung, Naturpark Rätikon, Amtsblatt der Zukunft wurden besprochen

Jugend- u. Sport: Das Beach-Volleyball-Turnier ist gut angekommen, leider haben sich nur wenige Schnifner Mannschaften daran beteiligt.

8. Allfälliges

Termine:

23.6.2016 Waldbrandübung

23.6.2016 Buchpräsentation Natur im Schatten

17.7.2016 Vorstandssitzung (vorgesehen)

21.9.2017 Öffentliche Veranstaltung „Verdichtetes Wohnen – Bodenpolitik“

Der Vorsitzende verliert eine Karte, mit der sich die Familie Häusle-Dörn für die Unterstützung bedankt.

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Der Vorsitzende
Bgm. Ing. Anton Mähr



Der Schriftführer
Günter Berchtel



WOHNRAUM FÜR JUNGE SCHNIFNERINNEN DIE VERANTWORTUNG DER GEMEINDE IM UMGANG MIT GEMEINDEEIGENEN GRUNDSTÜCKEN

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Täglich erreichen uns Meldungen, dass Baugrundstücke knapper und das Bauen und Wohnen teurer werden. Die Gemeinde Schnifis hat derzeit im Siedlungsgebiet eigene Grundreserven im Umfang von ca. 4000 m². Auf diesen Flächen könnten etwa 10 Einfamilienhäuser oder alternativ Mehrwohnungshäuser mit ca. 25-30 Wohnungen errichtet werden.

Bisher hat die Gemeinde den jungen SchnifnerInnen Baugrundstücke für Einfamilienhäuser zur Verfügung gestellt. In den vergangenen 45 Jahren wurden im Bereich Promeleng und Quadra auf 26000 m² Gemeindegund 35 Häuser errichtet.

Die letzten vier gewidmeten Baugrundstücke entlang der Jagdbergstraße waren Schnifner Interessenten zu wenig attraktiv, und so haben wir den Bau einer gemeinnützigen Wohnanlage beschlossen, für die etwa 20 meist junge Bürger mit Bezug zu Schnifis ihr Interesse an einer Wohnung bekundet haben.

Die Gemeindevertretung stellt sich daher die Frage, wie die Gemeinde künftig mit eigenen Grundstücken umgehen soll. Was wollen und brauchen die Schnifner

und Schnifnerinnen? Welche finanziellen, gestalterischen oder rechtlichen Möglichkeiten hat die Gemeinde? Welche gesellschaftspolitische Verantwortung hat die Gemeinde im Umgang mit Grund und Boden?

Die Gemeinde will diese Herausforderung aktiv angehen und Lösungen entwickeln. Gemeinsam mit der Bevölkerung wollen wir Experten zu den Themen Flächenmanagement und verdichtetes Bauen hören, mit ihnen die Situation diskutieren und mögliche Schritte aufzeigen.

Wir laden daher alle SchnifnerInnen herzlichst zum

Diskussionsabend am Donnerstag, 21. September 2017, um 20.00 Uhr

in den Laurentiussaal ein.

Die Vortragenden sind:

- **Dr. Gerald Mathis** - über die Rolle der Gemeinde und die aktive Immobilienpolitik
- **BM Johannes Kaufmann** - über attraktives verdichtetes Wohnen im ländlichen Raum
- **Mag. DI Markus Berchtold-Domig** - Moderation

Bgm. Anton Mähr

Johannes Kaufmann Architektur



Johannes Kaufmann (geb. 1967) ist Zimmermannmeister und Baumeister. Er arbeitete als Bauzeichner in renommierten Architekturbüros, bevor er 1994 mit Oskar Leo Kaufmann die Bürogemeinschaft „Kaufmann 96“ gründete (bis 2000). 2001 folgte die Gründung des eigenen Büros „Johannes Kaufmann Architektur“ mit Sitz in Dornbirn, das seit 2006 eine Dependence in Wien unterhält.

Dipl.-Ing. Dr. Gerald Mathis

Gerald Mathis ist Geschäftsführer des ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung in Dornbirn. Er lehrt an der Fachhochschule Vorarlberg und ist Leiter des internationalen Hochschullehrganges für Standort- und Regionalmanagement. Gerald Mathis berät auf internationaler Ebene Länder, Regionen und Kommunen zu Fragen der Standort-, Wirtschafts-, Regional- und Kommunalentwicklung und ist Autor zahlreicher Fachpublikationen. Seit über 20 Jahren beschäftigt sich Gerald Mathis mit Fragen der aktiven Bodenpolitik und des Flächenmanagements. So begleitet das ISK Institut neben der Entwicklung von Standort-, Gemeinde- und Wirtschaftsentwicklungskonzepten auch die operative Umsetzung derartiger Projekte.



Die Zukunft der Gastronomie in Schnifis

Wohnen als Grundgefühl, konstantes Bevölkerungswachstum, wirtschaftlicher Wohlstand und attraktive Naherholungsangebote - das alles bietet die Region Dreiklang. Trotzdem tun sich die beiden Gastronomiebetriebe in Schnifis schwer, genügend Gäste für ihr Angebot zu begeistern.

Mit dieser Problematik ist die Kleingemeinde Schnifis nicht allein. Trotz aller Bekundungen aus Politik und Gesellschaft erlebt die traditionelle Landgastronomie seit Jahrzehnten eine Talfahrt. Wirtschaftlicher Strukturwandel macht auch vor der Gastwirtschaft nicht halt. Dennoch ist ein gern besuchtes Gasthaus in der Gemeinde ein wichtiger Treffpunkt und zentrale Drehscheibe für ein gesundes und geselliges Dorfle-

ben.

Der Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ möchte deshalb genauer untersuchen, welche vielfältigen Gründe es für den Strukturwandel in der Gastronomie gibt. Die Schnifnerinnen und Schnifner wissen am besten, was sie sich als Gast wünschen würden. Vor Ort soll mit Interessierten darüber diskutiert werden, wo und wie sich Möglichkeiten auf tun könnten, einen nachhaltigen Gastronomiebetrieb im Sinne eines prosperierenden und gemeinschaftlichen Dorflebens zu führen.

Die Gemeinde Schnifis beteiligt sich an dieser Studie und lädt die Bevölkerung zu einem Bürgerstammtisch über die Zukunft der Gastronomie in Schnifis herzlich ein.

Donnerstag, 12. Oktober 2017, 20:00 Uhr
Laurentiussaal Schnifis



Altpapier - Entsorgung

Zweimal die Woche werden die Altpapier-Container beim Bauhof geleert. Trotzdem quillen sie kurz darauf bereits wieder über.



Unsere Feuerwehrjugend veranstaltet viermal im Jahr eine Papiersammlung und verdient damit ein wenig Taschengeld für die Vereinskasse.

Wir bitten Sie, die Feuerwehrjugend zu unterstützen und Ihr anfallendes Altpapier wenn möglich bis zum nächsten Sammeltermin bei sich zu Hause gebündelt oder in Kartons zu lagern.

Nächster Termin: Freitag, 15. Sep., 16 - 18 Uhr



Neue Broschüre

zur ökologischen und dauerhaften Bekämpfung von Schädlingen im und ums Haus.

Herausg: Lebensministerium

Bezug: Gratis in Ihrem Gemeindeamt



NATIONALRATSWAHL 2017

Der Rücktritt von Vizekanzler, Wirtschaftsminister und ÖVP-Obmann Dr. Reinhold Mitterlehner am 10. Mai 2017 brachte die Koalition in arge Turbulenzen. "Neuwahl" oder "Neustart" war die Frage. Die Alternative "Neuwahl" hat gewonnen.

- **Stichtag: Dienstag, 25. Juli 2017**
- **Wahltermin: Sonntag, 15. Oktober 2017**
- **Wahlberechtigt** sind österreichische Staatsbürger, die am Stichtag das 16. Lebensjahr vollendet haben.
- **Wer wird gewählt?** Es werden ausschließlich Parteien und deren Vertreter für den Nationalrat gewählt!
- **Wählen mit Wahlkarte:** Nutzen Sie im Fall einer begründeten Abwesenheit am Wahltag den Vorteil der Online-Antragstellung mit **Handy-Signatur** oder Bürgerkartenfunktion und **ersparen Sie sich** mit der Zusendung der Wahlkarte mittels Standardbriefsendung bei Abwesenheit die Abholung im nächsten Postamt (Frastanz). Die Gemeinde spart sich die Gebühr von 2,20 € für das Einschreiben. Die Handysignatur kann über Ihr Gemeindeamt beantragt werden.

Grünmüll

| | |
|--------------------|-------------------|
| Freitag, 1. Sept. | 16:00 - 18:00 Uhr |
| Samstag, 23. Sept. | 13:00 - 15:30 Uhr |
| Freitag, 6. Okt. | 16:00 - 18:00 Uhr |
| Freitag, 20. Okt. | 16:00 - 18:00 Uhr |
| Samstag, 4. Nov. | 09:30 - 11:30 Uhr |

Problemstoff- und Alteisensammlung

Samstag, 23. Oktober 2017
08:30 - 11:30 Uhr

Gesammelt wird:

- Medikamente
- Chemikalien
- Altöle, Schmierstoffe
- Altgeräte
- Alteisen

Altpapier-Sammlung

Freitag, 15. Sep. 2017
16 - 18 Uhr

Bitte Altpapier gebündelt oder in Kartons bis 16 Uhr an die Straße stellen. Ihre Feuerwehrjugend dankt!

Alle Mülltermine, Protokolle
und viel Wissenswertes
auf unserer Homepage
www.schnifis.at

Fundamt

Gefunden:

- Brille mit Goldrand - Wassertrete
- 2 idente kl. Schlüssel - Spielplatz
- Bezirksmusikfest:
 - Trommelstab
 - div. Jacken, Hemden, Hüte
 - Geldbörse mit Motiv und Bargeld
 - diverse Sonnenbrillen
 - 3 Fahrräder
- Optische Damenbrille mit grauem Etui - ADEG

Verloren:

- Randlose optische Brille - Spielplatz oder Paragleiterhang
- Jacke mit Aufdruck „Mila Mile“ - Musikfest
- Optische Brille - Bluatwies-Fest

SPIELGRUPPE

Richtigstellung: In unserer letzten Ausgabe von Schnüfis uf än Blick wurde Spielgruppenleiterin Helga Berchtel in die Pension verabschiedet. Sie wurde als Initiatorin der Spielgruppen-Gründung genannt.

Dies möchten wir insofern korrigieren, als die Initiative zur Installierung einer Spielgruppe in Schnifis im Jahr 2000 von Ursula Perl ausgegangen ist und diese auch die Leitung im ersten Jahr innehatte (links im Bild).

Wir bitten um Entschuldigung!

Nachfolge: Der neuen Leiterin der Spielgruppe Schnifis, Astrid Küng aus Raggal (ehem. geb. Malin aus Schnifis), wünschen wir einen guten Start!



PFARRE: Dazu sind Sie eingeladen

Orgelkonzert am Montag, 04. September 2017 um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Schnifis

„Virtuoses aus Italien - Barocke Orgelmusik“

Vor dem Konzert um 18:45 Uhr Einführung durch den Universitätsorganisten Dr. Wieland Meinhold. Er erläutert Aufbau und Klangfarben der Rieger-Orgel anhand diverser Musikstücke. Alle Interessierten sind recht herzlich zu diesem Klangereignis eingeladen.

Dringend gesucht:

„GUTE SEELE“

für die Pfarrheimverwaltung (Reservationen, Reinigung, etc.)

Nach 15 Jahren möchte Lisi Berchtel diese Aufgabe nun in andere Hände übergeben. Wer sich vorstellen könnte, ihre Aufgaben zu übernehmen, kann sich gerne im Pfarrbüro unter der Tel. Nr. 8505 oder per E-mail an pfarramt.schnifis@utanet.at melden. Auch Lisi Berchtel steht für detaillierte Auskünfte gerne zur Verfügung.

Taufsonntage 2017 / 2018

| | |
|----------|--|
| Schnifis | 20.08. / 24.09. / 22.10. / 26.11. / 17.12. / 21.01.2018 / 25.02.2018 |
| Düns | 03.09. / 15.10. / 05.11. / 03.12. / 07.01.2018 / 04.02.2018 |

Dankeschön an die Seilbahn Schnifis und den Hensler!

Anfang Juni fuhren wir mit der Seilbahn zum Hensler hinauf. Oben angekommen, bekamen alle Kinder ein feines „Schelckeis“. Robert zeigte uns noch seine Ziegen, die wir mit getrocknetem Brot füttern durften.

Die Fahrt hinauf wie auch herunter war ein aufregendes Erlebnis.

Wir möchten uns bei der Seilbahn und bei Robert Reinbacher bedanken für diesen tollen Tag!!!

Danke an Monas Ranch und Danke an Daniela und Daniel vom Inafärahof!!

Heuer durften wir etwas ganz Besonderes erleben. Im Juni spazierten wir mit den Kindern zum Inafärahof, wo schon die Pferde samt Kutsche auf uns warteten. Wir wurden durch die idyllische Landschaft kutschiert und zur benachbarten Ranch von Mona Setz gebracht.

Dort bekamen wir einen Rundgang und sahen viele verschiedene Tiere: Ziegen, die in ihrem Gehege fröhlich herumtobten, Bienen, die fleißig mit der Herstellung von Honig beschäftigt waren, und Hühner, die uns ganz nah zeigten, wie sie ihre Eier legen. Anschließend gab es noch eine feine Jause, die von Mona und Kathi hergerichtet wurde. Der Vormittag ging schnell vorbei, und schon kam unser „Abholdienst“ - die Pferdedekutsche von Daniel und Daniela Nigg. Sie führten uns zurück ins Kindernest, wo wir noch lange von diesem tollen Ausflug geschwärmt haben.

Wir möchten uns recht herzlich bei Mona Setz, Kathi Setz sowie Daniel und Daniela Nigg bedanken! Es war wirklich ein toller und unvergesslicher Tag für uns alle!!!



mmmmmmhhh, schmeckt das Eis lecker!



Monas Ranch



Links die fleißigen Bienen



Rechts die Hühner beim Eierlegen



Kutschenfahrt

Exkursion nach Feldkirch

Am 24. 4. fuhren wir, die 3. und 4. Klasse, nach Feldkirch. Wir mussten in Sattens umsteigen. In Feldkirch wartete schon unsere Führerin Gerlinde. Mit ihr besichtigten wir das Rathaus und den Dom. Sie zeigte uns den Wasserturm, den Katzenturm und den Pulverturm. Danach liefen wir zur Schattenburg und aßen unsere Jause im Hof. Dann besuchten wir das Schattenburgmuseum. Gerlinde zeigte uns alte Bilder, Waffen, Kanonen und Kleider. In einem Raum gab es Betten, im anderen ein Klavier und einen Kamin. Im obersten Zimmer gab es Rüstungen und Modelle vom Kampf um Feldkirch und die Schattenburg. Die Exkursion hat Spaß gemacht, und wir haben viel gelernt.

HANNAH BERCHTEL



Mit da Händ schaffa & werka

Kinder experimentierten gemeinsam mit Elektrobetrieb Doma Solartechnik zum Thema Strom u. Sonne

Im Rahmen des EU-Leader-Projektes „Handwerkliche Talente entdecken.entwickeln.fördern“ entdecken und erleben Kinder von acht bis zwölf Jahren ihre handwerklichen Fähigkeiten. In der Volksschule Schnifis experimentierten die Kinder der dritten und vierten Klasse Anfang Mai dieses Jahres unter Anleitung von Dietmar Gort und Martin Frick (Doma Solartechnik, Sattens), was Strom und Sonne alles bewirken können.

Zum Thema Stromkreis wurde geschaut, welche Materialien leiten, welche nicht, was kann man verbinden und was in Folge passiert. Es wurde eine Klingel oder ein Summer in den Stromkreis eingebaut und mit Morsezeichen Wörter geschrieben. Wie wirkt die Sonne? – Mit PV-Modulen wurde experimentiert und dabei erfahren, wie Sonne in Strom verwandelt wird. Anfang Juli machte die Schule einen Gegenbesuch beim Betrieb in Sattens.



Die Firma Doma Solartechnik aus Sattens zeigte in der Volksschule Schnifis den dritten und vierten Klassen, WIE und WAS alles mit Strom und Sonne möglich ist. Das praktische kreative Werken machte den Kindern sichtlich Spaß.

Die Projektverantwortlichen und Lehrer freuen sich über das Vor-Ort-Angebot der Handwerksbetriebe: „Handwerkliche Berufe und Talente sind wertvoll und sinnstiftend für uns und unsere Region. Deshalb fördern und bestärken wir unsere Kinder in diesen Erfahrungen.“

Mehr Infos und Bilder zum Projekt finden Sie auf www.imwalgau.at



Bewegung und Sport - einmal anders!

Im Rahmen vom ASKÖ (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich) kam Emanuel Riedmann (amtierender österreichischer Staatsmeister in Karate) zu uns an die Schule und ermöglichte unseren Kindern an vier Vormittagen einen Einblick in den Karatesport.

Mit Spielen, Bewegungsabläufen, Koordinationstraining und einfachen Karateübungen gestaltete Emanuel die Stunden ganz nach dem Motto des ASKÖ "Sport für alle - jedem sein Sport" sehr abwechslungsreich, sodass die Kinder voller Begeisterung teilnahmen.

Emanuel Riedmann trainiert seit 1995 Karate und ist seit zwei Jahren auch an Vorarlbergs Schulen unterwegs. Ihm gefällt diese Tätigkeit sehr, denn er möchte die Freude der Kinder an diesem Sport wecken. Karate fördert die kognitiven Fähigkeiten, schult koordinative



Bewegung und lehrt im Umgang miteinander Achtung und Vorsicht.

Wir möchten uns bei Emanuel für seine tolle Arbeit mit den Kindern bedanken.

Dir. Andrea Rottmar



Abschlussstag der Viertklässler

Zum Abschluss der Volksschulzeit verbrachten die Viertklässler noch einen schönen gemeinsamen Tag! Zuerst gingen wir nach Rankweil bouldern - das hat richtig Spaß gemacht! Anschließend sind wir nach Schnifis zum Spielplatz gefahren. Dort hatten bereits die Familien der Kinder alles zum Grillen vorbereitet. Wir haben uns gestärkt und den schönen Sommerabend genossen. Die Nacht verbrachten wir in der Schule. Zum Frühstück verpflegten uns die Eltern mit leckeren Waffeln, Zopf und Marmelade. Es war ein wunderschöner Abschlussstag!

Barbara Böckle



Wandertag

Sind alle Kinder da?

Bahnhof Schlins: Sind alle da?

Bahnhof Bludenz: Sind alle da?

Haltestelle Vandans: Sind alle da?

Hosensee in Vandans: Sind alle da?

Sprungschancen in Schruns: Sind alle da?

Bahnhof Schruns: Sind alle da?

Haltestelle Schlins: Sind alle ausgestiegen?

Ich danke Susanne Geißler und Thomas Quenzel und unserer Wanderführerin Christl Tschugmell!

Gemeinsam haben wir es geschafft, für die Kinder der ersten und zweiten Schulstufe einen wunderschönen Wandertag zu gestalten. Und die Kinder waren großartig!

Es waren immer ---- alle da!

Marlene Juen

Besuch unserer Landeshauptstadt Bregenz

Gut gelaunt und voller Tatendrang fuhren wir mit Bus und Zug nach Bregenz, anschließend brachte uns die Pfänderbahn in nur sechs Minuten auf den Gipfel des 1064 Meter hohen Pfänders. Auf dem 35-minütigen Rundwanderweg präsentierten sich im „Pfänder Alpenwildpark“ Hirsche, Steinböcke, Mufflons, Ziegen und Steinböcke. Vor allem die Murmeltiere hatten es den Kindern angetan.

Danach wanderten wir zur Oberstadt von Bregenz, wo überall die alten Stadtmauern zu sehen sind, besichtigten den Martinsturm, den Ehre Guta-Platz und wanderten weiter durch das „Alte Stadttor“ den Stadtsteig hinunter ins Zentrum.

Am See angekommen, aßen wir ein Eis, und weiter ging es zur Seebühne. Heuer wird „Carmen“ von Geor-

Zum Schulschluss

Ich möchte mich bei allen für dieses schöne Schuljahr bedanken, ganz besonders bei den Klassenelternvertreterinnen und allen, die uns bei diversen Lehrausgängen und Aktivitäten unterstützt haben, und auch bei euch, liebe Schüler und Schülerinnen.

Vielen Dank auch an Marlene Hartmann, Stefan Dünser und Mario Dünser, die unser Schulhaus in Schuss halten.

Wir verabschieden uns von unseren Viertklässlern und wünschen ihnen das Allerbeste in den von ihnen gewählten weiterführenden Schulen.

Dir. Andrea Rottmar



ges Bizet aufgeführt, und wir konnten das wunderschöne Bühnenbild „zwei Riesenhände“, die überdimensionale Spielkarten durch die Luft wirbeln, bewundern.

Nach einem Besuch des Spielplatzes fuhren wir mit Zug und Bus zurück nach Schnifis. Es war einfach ein wunderschöner Tag.

Andrea Rottmar



Informationen zum Schulbeginn 2017/18

Am 11. September beginnt das neue Schuljahr mit einer Schülermesse um 7:45 Uhr. Am Montag und am Dienstag endet der Unterricht um 11:30 Uhr. Ab Mittwoch findet Unterricht nach Stundenplan statt.

Der erste Elternabend findet für die 1. Klasse (1. und 2. Stufe) voraussichtlich am Mittwoch, dem 20. September, und für die 2. Klasse (3. und 4. Stufe) am Dienstag, dem 19. September, statt.

Alles Wissenswerte und viele viele Bilder könnt Ihr auch auf unserer Homepage <http://www.vobs.at/vs-schnifis> abrufen.

Wir begrüßen unsere vier Erstklässler und wünschen ihnen einen schönen Schulbeginn!

Direktor Andrea Rottmar



Die Umweltwoche hat stattgefunden, und die öffentlichen Workshops zum Verkehrs- und Parkierungskonzept wurden abgeschlossen

Umweltwoche im Dreiklang:

Am Pfingstmontag fand in Düns die Eröffnung der Dreiklang-Umweltwoche statt. Das Hauptereignis war sicherlich die Segnung des mobilen Brotbackofens des Vereins „die broteinheit“. Rund 300 Personen aus allen Regionen Vorarlbergs ließen es sich nicht entgehen, die Dreiklang-Flammkuchen, welche fast ausschließlich aus Zutaten aus der Region bestanden, zu probieren. Umrahmt wurde die Eröffnungsveranstaltung von der Brass-Band-Düns, einem Kinderensemble, das im vergangenen Dezember gegründet wurde und ihren ersten öffentlichen Auftritt hatte. Unter dem Motto „ghörig feschta“ (damit verpflichtete sich die Region, die Veranstaltung nach ökologischen Kriterien abzuhalten) wurde noch bis in die Abendstunden gefeiert.

Nachdem die Erlebnistour durch den Dreiklang am Mittwoch leider dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen war, konnte am Donnerstag bei herrlichem Sonnenschein die Bergwanderung auf den Hoch Gerach programmgemäß durchgeführt werden. Hier ist zu erwähnen, dass eine Person extra aus Wien angereist war, um an dieser Tour teilnehmen zu können.

Am Samstag fand die Dreiklang-Umweltwoche einen würdigen Ausklang mit einer Führung durch die Sennerei Schnifis. Die Teilnehmer wurden vom Obmann Peter Dünser in die Geheimnisse der Käseherstellung eingeweiht und bestaunten u.a. den Käsekeller und das Salzbad der Sennerei. Unmittelbar im Anschluss an die Führung in der Sennerei fand ein Sternmarsch zum Bezirksmusikfest in Schnifis statt. In diesem Rahmen fand die Umweltwoche den endgültigen Ausklang.

Verkehrs- und Parkierungskonzept:

Am 13. Juni fand im Sitzungszimmer der Gemeinde Dünserberg der zweite öffentliche Workshop zum neuen Verkehrs- und Parkierungskonzept statt. Alle Anwesenden konnten ihre Vorstellungen und Wünsche einbringen. Das Hauptthema dieses Abends war der öffentliche Personen-Nahverkehr. Das Büro „Besch und Partner“ wird nun den Abschlussbericht erstellen, welcher in einer gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung vorgestellt wird.

Angelehnt an die ersten Ergebnisse des neuen Verkehrs- und Parkierungskonzepts fanden bereits Besprechungen in gemeindespezifischen Arbeitsgruppen u.a. zu den Themen „Stellplätze Düns“, „Erweiterung Busangebot“ und „Handhabung Parkierung“ statt.

Fanni Amann-Tage:

Beim Wirtestammtisch wurde über eine Neuausrichtung der Fanni Amann-Tage diskutiert. Die Fanni Amann-Tage finden vom 19.01. bis zum 31.03.2018 statt. Neu ist, dass sich auch die Konsumgenossenschaften an diesem Format beteiligen. Jeder beteiligte Betrieb kann sich einen für ihn passenden Zeitraum aussuchen. So bleiben die Fanni Amann-Tage speziell, und es wird trotzdem die Möglichkeit einer Erweiterung des Formats geboten.

Folgende Betriebe nehmen bisher fix an den Fanni Amann-Tagen 2018 teil: Restaurant Mulino, Dünser Äpele/Gerachhaus, Café Restaurant Luag Ahe, Bischahof, Konsumgenossenschaft Schnifis, Konsumgenossenschaft Düns, Gasthaus Krone, Gerber´s Stüble, Sennerei Schnifis und Henslerstüble.

Das definitive Programm wird beim Erntedankmarkt am 01.10.2017 in Dünserberg präsentiert.

Erntedankmarkt 2017:

Der heurige Erntedankmarkt findet am 01.10.2017 ab 10:00 Uhr beim Gemeindezentrum Dünserberg statt.

Ausblick, Zukünftiges:

Bei der letzten Steuerungsgruppensitzung wurden die zu bearbeitenden Themen für das nächste halbe Jahr festgelegt. Die Region Dreiklang widmet sich intensiv folgenden Themenbereichen und wird dazu auch berichten:

- Weitere Konkretisierung und Ausarbeitung von Freizeitvorschlägen
- Bewerbung der Region in Seniorenverbänden
- Umsetzung des Verkehrs- und Parkierungskonzepts
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe, welche sich ausschließlich mit dem Thema „Gastronomie Schnifis“ beschäftigt
- Erstellung eines Inhaltskonzepts in Bezug auf die Infopoints sowie die neue Homepage der Region Dreiklang
- Revitalisierung bzw. Neuanlage von Wanderwegen (Zusammenschluss Äpele – Hensler in Form eines präparierten Winterwanderwegs, Sagenwanderweg, Käsewanderweg)
- Vertiefung der Kooperation und Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern

Abrechnung der Fördermittel:

Der nächste Antrag zur Auszahlung der Fördermittel wird im August und nach der Überprüfung durch die

Obleute der Prüfungsausschüsse von Schnifis, Düns und Dünserberg an das Leaderbüro in Rankweil übermittelt.

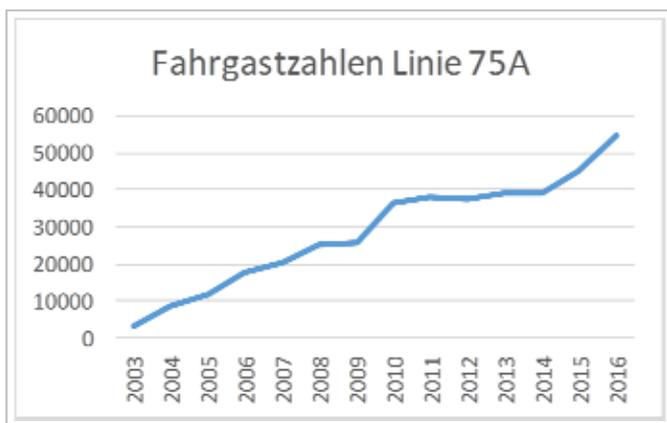
Kontakt und Auskünfte:

Geschäftsstelle ARGE Dreiklang, Matthias Mayr, Düns 11, 6822 Düns, Tel.: 05524/2311-16, 0660/4493148, info@region-dreiklang.at, www.region-dreiklang.at

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR ÖPNV

Fahrgastzahlen der Linie 75A steigen stetig an.

Aller Anfang ist schwer, aber oft entwickelt sich daraus ein Erfolg. Obwohl die Verantwortlichen des Landes eine Querverbindung zur Hauptverkehrslinie im Walgau kritisch gesehen haben, wurde im Jahre 2003 die Linie 75A von Nenzing nach Dünserberg gegründet. Dass dies eine richtige und notwendige Entscheidung war, beweisen die Fahrgastzahlen:



2003 im ersten Betriebsjahr wurde mit 8.573 Fahrgästen ein passables Ergebnis erzielt, das die Berechtigung der neuen Linie bewies und auf dem aufgebaut werden konnte. Ab 2008 machte sich eine signifikante Steigerung der beförderten Gäste auf über 25tausend bemerkbar, und im Jahr 2017 wird die bei der Bevölkerung als „Wander- und Badebus“ bekannte Buslinie erstmals die 60.000-er Marke knacken.

Das bedeutet, dass die Linie an ihre Kapazitätsgrenzen stößt und sich die Regionverantwortlichen gemeinsam mit dem ÖPNV Gedanken über die Zukunft machen müssen.

Im Zuge der Erstellung des neuen Verkehrs- und Parkierungskonzepts im Dreiklang werden auch Vorschläge zur Verbesserung der bestehenden Busanbindung diskutiert.

Radanhänger zum Selberbauen

Haushalte für Forschungsprojekt „Lastentransport mit dem Fahrrad“ gesucht

Einkaufen mit dem Fahrrad hat viele Vorteile: Die Nahversorgung wird gestärkt, das Umfeld belebt und das Verkehrsaufkommen gesenkt. Das Institut Kairos hat für den einfacheren Transport der Einkäufe mit Partnern einen neuartigen Fahrradanhänger entwickelt. Für ein Forschungsprojekt werden nun Haushalte gesucht, die innerhalb von acht Monaten ausloten wollen, wo sie auf ihr Auto verzichten können.

Die wesentliche Komponente des Fahrradanhängers – der Alurahmen – wird im Walgau gefertigt. Interessenten treffen sich in Gruppen von 5 bis 10 Teilnehmern und bauen sich ihren Anhänger unter Anleitung selbst zusammen. Für den Zusammenbau sind keine speziellen handwerklichen Vorkenntnisse notwendig. Innerhalb von acht Monaten finden darauffolgend drei Befragungen statt.

Bei Bedarf kann im Projektzeitraum gerne auf fachliche Unterstützung zurückgegriffen werden. Wer Interesse hat, an diesem Projekt teilzunehmen, kann sich für weitere Informationen gerne an untenstehende Adresse wenden.

Pro Haushalt fällt eine Teilnahmegebühr von € 300,- für Einführung, Anhängerbausatz sowie Begleitung an. Der Anhänger geht nach Abschluss des Forschungsprojekts in das Eigentum der teilnehmenden Haushalte über.



Mit dem neuen frachter - Lastenanhängern sind auch größere Einkäufe kein Problem.

Factbox

Frachtanhänger

Gewicht: 8,5 Kilogramm **Laderaum:** 60 x 80 x 30 cm, 144 Liter, **Nutzlast:** 50 Kilogramm, Platz sparend zu verstauen, Regenverdeck aus LKW-Planen-Resten, Stabile Kunststoffkiste aus HDPE, Rostfrei durch Aluminium- Leichtbaurahmen und Edelstahlschrauben

Kontakt für Rückfragen und Anmeldung
Kairos – Wirkungsforschung und Entwicklung
Christoph Breuer
Telefon 0664/88454398 cb@kairos.or.at

LEADER-Region

Vorderland-Walgau-Bludenz

Was Kleinprojekte leisten können

Nach dem Motto „Klein aber fein“ wurden in der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz bereits einige sehr erfolgreiche Kleinprojekte umgesetzt. Auch mit einem Budget von max. 5.700 Euro kann viel erreicht werden. Der regionale Mehrwert ist nicht zu unterschätzen, die Bürgerbeteiligung ist sehr groß.

Aktuell starten in der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz drei neue Kleinprojekte, die im Folgenden kurz vorgestellt werden. Jedes dieser Kleinprojekte ist aus der Initiative und dem immensen Engagement von einzelnen Personen und Personengruppen entstanden, von Personen, die einen Beitrag zur Stärkung ihrer Region und Heimat leisten wollen.

LEADER sorgt für die finanzielle Unterstützung (80% Förderung), die Geschäftsstelle hilft dem Projektträger vom Anfang bis zum Ende. Wer eine Idee hat, kann sich jederzeit mit der Geschäftsstelle der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz in Rankweil in Verbindung setzen.

usgnutzt



In Vorarlberg stehen viele Häuser leer oder sind zu wenig genutzt. Angesichts steigender Mietpreise und knapper werdendem Bauland steckt hier viel verborgenes Potential. Ein leerstehendes, geschichtsträchtiges Haus im Zentrum von Röthis, das ursprünglich als Torkelgebäude errichtet wurde und dann lange als Tischlerwerkstatt fungierte, wurde im Rahmen dieses Kleinprojekts für drei Tage zum Leben erweckt. Das Haus füllte sich mit Musik, Ausstellungen und buntem Publikum. In Diskussionen und Vorträgen wurden Ideen und Strategien gesammelt und das Thema Leerstand aus mehreren Perspektiven beleuchtet. So wird die Bevölkerung informiert und gleichzeitig für das Thema Leerstand sensibilisiert.

www.usgnutzt.at

Sternwanderung zum Mitdafinerhus

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der besonderen Sozialwohnform "Mitdafinerhus" gestaltete die Projektgruppe dieses Kleinprojekts einen Aktionstag für Workshops, Impuls- und Fachvorträge, Dialog- und Begegnungsrunden, Info- und Wissenscenter, kulturelles Angebot, Marktplätze, Begegnungszone, Kindermalwerk-

statt und vieles mehr. Ziel war es, den Bekanntheitsgrad des "Mitdafinerhus" zu erhöhen und die Öffentlichkeit für den demographischen Wandel und die damit verbundenen Auswirkungen auf Menschen mit verschiedensten sozialen Bedürfnissen zu sensibilisieren.



Kultur Frei Raum - freie Räume kulturell nutzen

Die Initiative Kultur Frei Raum startet mit diesem Kleinprojekt. Es wird für alle Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit geboten, sich in lockerer Atmosphäre zu treffen



oder sich kreativ zu betätigen. Neben den geplanten Begegnungstreffs (Café MiMi - mit minimalen Mitteln) und den Impulsen in diesen Räumlichkeiten sensibilisiert das Projekt mit dem wandernden Schanigarten für die unmittelbare Umgebung und diskutiert die Entwicklung der Landschaft im Rheintal und Vorderland. Voneinander Lernen ist somit ein weiteres großes Ziel. Gemeindeübergreifend wird dieses Angebot in Weiler, Klaus und Röthis durchgeführt.

Mehr Info unter: www.kulturfreiraum.weebly.com

Weitere Projekte und alle wichtigen Informationen finden Sie auf der Website der LEADER-Region:

www.leader-vwb.at



© WFI GmbH – Bad Untere Au



© WFI GmbH – FelsenauBad



© WFI-GmbH_SillaberAndi_WalgauBad

Bäder im Walgau: 3 x gut aufgehoben

Naturbad Untere Au, Frastanz
14.000 m² Badesee
13.000 m² Liegewiesen
Kinderspielplatz, Beachvolleyball-Platz,
Schlauchbootverleih, Stand-Up-Paddling,
Slackline, 40m Seilbahnrutsche,
Hängematten, Kneipp-Anlage,....

Schwimmbad Felsenau, Frastanz
33 x 30 Meter großes Schwimmer- und
Nichtschwimmerbecken mit 1m-Sprungbrett,
Massagedüsen, Schwalldusche
Kinderbecken mit Rutschelefant
Grander-Wasser
Tischfußballtische, Spielgeräte
Holz-Ruheliegen
Aqua Fitness, Yoga, Vollmondschwimmen

Walgaubad, Nenzing
900m² großes Erlebnisbecken mit Wellenbad,
Schaukelbucht, Strömungskanal,
Sprungbecken mit 1m-Brett und Turm
25- und 50m-Becken für Sportler
28 Grad warmes Aquafitbecken mit
Nackendusche, Sprudelliegen, Bodensprudel
und Massagedüsen in verschiedenen Wassertiefen
Beheizter Ruheraum

Siehe auch www.wfigmbh.jimdo.com

oder

[http://www.imwalgau.at/projekte/kooperation-im-walgau/
regionales-konzept-fur-freizeit-erholung-und-kultur.html](http://www.imwalgau.at/projekte/kooperation-im-walgau/regionales-konzept-fur-freizeit-erholung-und-kultur.html)



Fahrkarten & Fahrscheine nach

Amerika

Königl. Belgische Postdampfer der „Red Star
Linie“ von Antwerpen direct nach
New York & Philadelphia.
Concessioniert von der hohen k. k. österr.
Regierung.

Man wende sich wegen Frachten und Fahr-
karten an die

Red Star Linie

in Wien, IV. Weyringergasse 17, oder

Jos. Strasser,

Stadl-Bureau u. commercialer Correspondent der
k. k. österr. Staatsbahnen in Innsbruck.
Schnelle und kürzeste Route nach ANTWERPEN
via INNSBRUCK per Arlbergbahn. 6,654

Auswanderung aus dem Walgau bis 1914

3.100 Personen sind zwischen 1700 und 1914 aus dem Walgau ausgewandert. Alle diese Namen und teilweise auch deren Schicksale hat Dr. Dieter Petras erforscht. Die Regio möchte gerne dieses viele Wissen der Walgauer Bevölkerung näher bringen. Bei einem ersten „Mitdenkabend“ wurden gemeinsam mit 22 WalgauerInnen verschiedene Ideen überlegt, ein Fortsetzungstreffen ist für den Spätsommer geplant. Interessierte Mitdenker und Mitmacher sind immer gerne gesehen!

[http://www.imwalgau.at/projekte/identitaet/forschungsprojekt-
migration-im-walgau-seit-dem-18.-jhd-bis-1914.html](http://www.imwalgau.at/projekte/identitaet/forschungsprojekt-migration-im-walgau-seit-dem-18.-jhd-bis-1914.html)

Klangwolke über Schnifis

Nach eineinhalb Jahren intensiven Festvorbereitungen dürfen wir mit Stolz auf ein erfolgreiches Bezirksmusikfest 2017 zurückblicken. Zu unserem 90-jährigen Vereinsjubiläum durchzog drei Tage lang eine musikalische Klangwolke unser schönes Dorf Schnifis, und das bei Kaiserwetter.

Insgesamt durften wir 31 Musikkapellen mit ihren Festführern und Festdamen, sowie über 4000 blasmusikbegeisterte Besucher begrüßen. Zwei böhmische Partien sowie 3 Tanzkapellen und natürlich die gut gelaunten Gäste sorgten durchgehend für eine festliche Stimmung im Zelt. Das mitzuerleben und auch das große Lob von allen Seiten war der schönste Lohn für die unzähligen Arbeitsstunden.



Besonders möchten wir uns bei den 350 freiwilligen Helfern bedanken. Wir waren wirklich überwältigt von der zahlreichen Unterstützung aus unserem Dorf und der Umgebung. Ohne diese Hilfe wäre ein solches Vorhaben nie möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen, die ihre Häuser entlang der Umzugsstrecken dekoriert haben oder sonst in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben.

Viele Bilder erinnern noch lange an die schönen Momente, die wir von 9 – 11. Juni gemeinsam feiern durften. Weitere Schnapshots findet ihr auch auf unserer Festseite unter www.scho.at.

Schö gsi...





Rock In Union: es geht weiter!

Mit Ende 2016 war das Gemeinschafts-Pilotprojekt von Sportunion, JugendKulturArbeit Walgau und der Regio im Walgau ausgelaufen – demnächst nimmt „Rock In Union“ wieder Fahrt auf und wird von der JugendKulturArbeit Walgau organisiert..

Ab Herbst 2017 finden Jugendliche eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung an Samstagabenden abwechselnd in verschiedenen Walgauer Turnhallen. Betreut werden die Abende von der JugendKulturArbeit Walgau und OJA Frastanz und Satteins. Die Regio Im Walgau beteiligt sich an den Kosten für die Hallenreinigung.

www.facebook.com/rockinunion

Linder Daniel

daniel@jka-walgau.at



Regionale Kindergartenpädagoginnen im Walgau

Seit Herbst 2016 gibt es ein regionales, walgauweites Aushilfsmodell, um den Bedürfnissen der Kindergärten mit allen neuen Herausforderungen weiterhin gerecht zu werden. Ausgearbeitet wurde dies gemeinsam mit dem Land Vorarlberg, dem Gemeindeverband sowie im Erfahrungsaustausch mit dem Verein Tagesbetreuung der Marktgemeinde Nenzing, der Stadt Bludenz und den Walgauer Kindergartenleiterinnen. Seit Frühjahr 2017 ist der Aushilfsservice auch für die Walgauer Kinderbetreuungs-Einrichtungen (gemeindeeigene sowie privat geführte) möglich.

<http://www.imwalgau.at/projekte/kooperation-im-walgau/regionale-kindergartenp%C3%A4dagoginnen.html>

Zweites Apfel – und Kartoffelfest im Walgau

am 26. Oktober 2017 in Ludesch

Am Donnerstag, 26. Oktober 2017 (Nationalfeiertag) findet in Ludesch zum zweiten Mal das walgauweite Apfel- und Kartoffelfest statt. Der überdachte Vorplatz des Gemeindezentrums Ludesch ist auch bei weniger gutem Wetter der perfekte Rahmen für eine gelungene Veranstaltung.

Von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr wollen wir auf unsere landwirtschaftlichen Apfel- und Kartoffel-Schätze im Walgau aufmerksam machen!

Vielfältige Aussteller aus dem Walgau

Verschiedene Produzenten bieten Äpfel, Kartoffeln und Gemüse an und weiters das, was man Gutes daraus machen kann: Apfelsäfte, Moste, Apfelperle, Apfelkuchen, Öpflschnitz, Kartoffelsuppe, Kartoffelgerichte, ...

Weiters gibt es Informationsstände zu „Obst- und Gartenkultur“, Baumwärter und Sortenbestimmung.

Rahmenprogramm

Im Rahmenprogramm gibt es verschiedene Fachvorträge, Maltische für die Kinder, eine Handpuppenspielerin, die Walgauer Mundartdichterinnen reimen rund um Apfel und Kartoffel. Und bei gutem Wetter werden auch wieder Kutschenfahrten angeboten.

Gisela Jussel, Sekretariat ImWalgau





INFOS FÜR FAMILIEN IM SOMMER 2017

„Reiseziel Museum“ geht in die zehnte Runde

Mit Holzköfferchen und Museums-Reisepass können Familien auch heuer wieder viel erleben und entdecken. An den jeweils ersten drei Sonntagen in den Sommermonaten (2. Juli, 6. August und 3. September 2017) wird in insgesamt 35 Vorarlberger und Liechtensteiner Museen ein spannendes Familienprogramm geboten.

Kreative, forschende, neugierige, mutige Aktionen und Programme warten an den Reiseziel-Museumstagen auf die Familien, Geschichten werden erzählt, und in drei Tagen kann um die Welt gebummelt werden. Kinder werden zu Reiseleiterinnen und Reiseleitern und nehmen im Reisekoffer aus Holz die zahlreichen Schätze mit, die sie in den Museen gebastelt und gesammelt haben. Jedes Kind, das das Holz-Reiseköfferchen aus den letzten Jahren mitbringt, erhält beim ersten Museumsbesuch eine kleine Überraschung.

Auch heuer können die Familien aus dem Programm wieder fünf Outdoor-Routen wählen und in folgenden Museen verschiedene Orte erforschen und erwandern: Jüdisches Museum, Egg Museum, Lechmuseum, Frühmesshaus Bartholomäberg, Alter Pfarrhof Balzers und Gasometer Triesen.

Familienpass-Tarif: 1 Euro bzw. 1 sfr Eintritt pro Person und Museum. Nicht vergessen: Vorarlberger Familienpass mitnehmen!

Erlebniswochenende für Familien in den Bergen

Neu: Neuhornbachhütte, Bregenzerwald

Von Samstag, 30. September, bis Sonntag, 1. Oktober 2017 laden der Alpenverein und die Naturfreunde zu einem Erlebniswochenende samt Übernachtung in die Neuhornbachhütte ein. Für die kleinen Wanderleute sind spannende Spiele und Spurensuche-Wanderungen angesagt, während die Erwachsenen mehr über alpine Gefahren und Erste Hilfe-Maßnahmen lernen. Die Kursleitung setzt sich zusammen aus einem Bergführer und einem Mitglied der Bergrettung. Eingeladen sind erwachsene Begleitpersonen mit Kindern ab fünf Jahren.

Familienpass-Tarif: Erwachsene: 40 Euro (statt 60 Euro) inkl. Übernachtung, ohne Verpflegung, Kinder: (Mindestalter 5 Jahre) gratis.

Infoabend für das Hüttenwochenende: Donnerstag, 28. September 2017, 19 bis 21 Uhr, Rettungs-/Bergrettungsheim Dornbirn, Höchststraße 36a (Nähe ORF)

Mehr Informationen und Anmeldungen: Sicheres Vorarlberg, 05572/54343-0, www.sicheresvorarlberg.at

Familienpass: 05574/511-24159 info@familienpass-vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/familienpass

INFOS FÜR JUGENDLICHE

Muss das sein? Nachhilfe im Sommer

Sommer, Sonne, Lernen? Wer die Ferien nutzen möchte, um Gelerntes aufzufrischen oder auf einen Nachzipp lernen muss, bekommt im aha wertvolle Tipps und Infos. Rasche und unkomplizierte Hilfe bietet die Online-Nachhilfebörse vom aha. Unter <http://nachhilfe.aha.or.at> kann selbstständig nach SchülerInnen von höheren Schulen, Studierenden bzw. Berufstätigen gesucht werden, die in ihrer Freizeit Nachhilfe anbieten. Tipp: Die Vorarlberger Landesregierung vergibt Förderungen für Nachhilfeunterricht als Vorbereitung auf eine Wiederholungsprüfung, ohne deren Ablegung nicht in die nächste Klasse aufgestiegen werden kann. Die Förderung ist vom Einkommen abhängig. Antragsformulare und Infos gibt es im aha.

Europäischer Freiwilligendienst (EFD) - Infoabende

Die Welt entdecken und dabei etwas Gutes tun – der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet die Möglichkeit dazu! Im Rahmen des EFD können junge Menschen zwischen 17 und 30 Jahren für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitarbeiten und dabei einmalige Erfahrungen sammeln. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes. Tipp: Der Europäische Freiwilligendienst kann als Zivildienstersatz anerkannt werden.

Termine:

Dienstag, 29. August 2017, 19 Uhr, Rathaus Feldkirch

Montag, 16. Oktober 2017, 19 Uhr, aha Dornbirn

Dienstag, 21. November 2017, 19 Uhr, aha Bludenz

Dienstag, 19. Dezember 2017, 19 Uhr, aha Bregenz

Stephanie Sieber vom aha informiert bei der Veranstaltung über das EU-Programm und beantwortet Fragen. Außerdem berichtet einE ehemaligeR FreiwilligeR von ihren/seinen Erfahrungen. Infos unter www.aha.or.at/efd

Save the date: Startworkshop im aha

Das aha bietet jungen Menschen die Möglichkeit, in verschiedenen Jugendteams mitzuwirken und sich und ihre Ideen kreativ einzubringen. Am Donnerstag, 5. Oktober 2017, findet im aha Dornbirn ein Startworkshop für alle Interessierten statt. Genaue Infos zeitnah unter www.aha.or.at



Beachvolleyball-Turnier

Am 25. Mai ging das jährliche Volleyball-Turnier wieder bei strahlend schönem Wetter über die Bühne. Die acht teilnehmenden Mannschaften spielten sehr fair und auf sportlich hohem Niveau. So wurden den Zuschauern spannende und oft sehr ausgeglichene Spiele gezeigt.

Schön zu sehen war auch, dass wir im Nachwuchsbereich große Talente haben. Gerade die Mannschaft „Namenlos“ mit den jüngsten Spielern konnte voll dagegenhalten und hat für sehenswerte Ballwechsel gesorgt. Das Turnier machten sich, wie in den Vorjahren, wieder die Spieler des Walser Volleyballclubs unter sich aus. Im Finale standen sich der Volleyballclub Großwalsertal 1 und 2 gegenüber, wobei erstere sich dann auch den Sieg sichern konnten.

Den dritten Platz teilten sich die **SSV Girls**, somit die beste Mannschaft ohne männliche Unterstützung, und die **„99 Problems but ain't no one at the beach“**, die in der Vorrunde sogar noch den späteren Turniersieger bezwingen konnten.

Bei der Bewirtung war das Team des Jugendraumes mit vollem Einsatz dabei, und auch bei den Schiedsrichtern war mit Anna Oberhuber die Jugend gut vertreten. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben.

Karoline Alton für den J&S-Ausschuss



Fleißige Helfer



Die Jüngsten Helfer



Die späteren Sieger Im Einsatz



Großwalsertal 1



Großwalsertal 2



Vernetzungstreffen der Jugendarbeit Schnifis und Düns

EINLADUNG ZUR BEACHPARTY

Wir möchten euch Jugendlichen aus Schnifis und Düns recht herzlich einladen
mit uns am Fallensee den Sommer zu feiern!

Samstag, 12. August, ab 14:00 bis 23:00 Uhr
Ausweichtermin bei Schlechtwetter: 19.08.2017



Essen und Trinken gratis - dazu coole Musik

Hinweis: Es gelten die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes
Das Mitbringen von alkoholischen Getränken ist nicht gestattet!

Ab 16 Jahren (mit Ausweis)
wird Bier und Radler im vernünftigen Rahmen ausgeschenkt!
Infos unter 0680 1222188 bei Günter Dünser

Auf jede Menge Spaß freut sich das Jugendteam



ERSTE-HILFE

Grundkurs, 16 Std.

öffentlicher Abendkurs in Schnifis



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
VORARLBERG

Aus Liebe zum Menschen.

Wo: Gemeindeamt Schnifis - Sitzungszimmer
Wann: Do 28.09 / Do 05.10 / Do 12.10 / Mi 18.10.2017
jeweils von 18.00 – 22.00 Uhr
Kosten: € 65,- / Person

Dieser Kurs beinhaltet sämtliche Maßnahmen der Ersten Hilfe nach neuester Lehrmeinung - angefangen von A wie absichern bis zu Z wie Zeckenbiss. Persönliche Fragen und Themen können selbstverständlich eingebracht werden.
(Mindestalter 14 Jahre)

Der Erste Hilfe Grundkurs ist gültig für:

- die Ausbildung zum „betrieblichen Ersthelfer“
- den Erwerb aller Führerscheinklassen (inkl. D - Bus)

ANMELDUNG:

Mo-Do: von 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
unter 05522 77000-9042 oder unter kurs@v.roteskruz.at

Anmeldeschluss: 14. September 2017

ERSTE
HILFE
ist ein-
fach...

WALDBRAND-WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNG IN SCHNIFIS 2017

Das Feuerwehrausbildungszentrum Vorarlberg veranstaltete am Freitag, dem 23. Juni 2017, in Zusammenarbeit mit zahlreichen Dienstgraden der umliegenden Gemeinden eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Waldbrände“ im Gemeindegebiet von Schnifis.

Zielsetzung war, Theorie und Praxis bestmöglich zu verknüpfen. An der großangelegten Übung nahmen 220 Teilnehmer mit 34 Fahrzeugen teil. Diese wurden durch drei Hubschrauber unterstützt. Beim Großereignis dabei waren im Besonderen Feuerwehrler des **Abschnitts 42 (Schnifis, Düns, Dünsenberg, Röns, Schlins Satteins)**, die durch Kameraden aus **Thüringerberg, Göfis und Frastanz** unterstützt wurden. Des Weiteren wurden die Waldbrand- und **Flughelferwehren Nüziders, Frastanz, Rankweil, Hörbranz, Egg und Hohenems** in die Übung mit eingebunden. Die **Luftlogistik** für Personen- und Materialtransporte übernahmen die **Flugpolizei Vorarlberg** und zwei **Alouette 3** des **österreichischen Bundesheeres**. Alleine von unserer Feuerwehr beteiligten sich 54 Aktive an diesem Großereignis. Auch unsere Feuerwehrjugend unterstützte diese Großübung besonders mit der Bewirtung der Teilnehmer, die abschließend wie gewohnt von allen Beteiligten sehr gelobt wurde.



Als Vorbereitung zur praktischen Übung am Nachmittag wurde ein vierstündiger **Workshop** für 45 Führungskräfte vom FAZ abgehalten. Von Grundsatzüberlegungen bis zur Detailausarbeitung wurden die wesentlichen Themenschwerpunkte von den Teilnehmern erarbeitet und diskutiert. Bei der praktischen Übung am Nachmittag konnten so möglichst reale Bedingungen für alle Wehren geboten werden. Die Teilnehmer setzten ihr erlangtes Wissen bestens um. So wurde beispielsweise eine **Relaisschaltung mit fünf Pumpen** über eine Strecke von 2 km in steilem und schwer zugänglichem Waldgebiet innert 20 Minuten errichtet. Es wären auch einige **Übungsbrände** vorbereitet gewesen, jedoch entschieden die Organisatoren aufgrund der **enormen**



Trockenheit, darauf zu verzichten. Auch Erkenntnisse über **erschwerte Funkbedienungen** zwischen den beiden Bezirken konnten erlangt werden, was im Ernstfall zeitsparende Lösungsfindung ermöglicht.

Zusammenfassend kann ein sehr positives Resümee gezogen werden. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Einsatzkräfte hat bestens funktioniert, und die gesetzten Ziele konnten in kürzester Zeit erreicht werden. Die Feuerwehren sind für einen möglichen Einsatz nun perfekt vorbereitet. Ein großer Dank gilt dem **Hauptinitiator** unserer Wehr, **Günter Dünser**, welcher unzählige Vorbereitungsstunden in diese Übung investiert hat.

Katharina Duelli



WETTKAMPFSAISON 2017

Drei aktive Schnifner-Bewerbsgruppen nahmen in dieser Wettkampfsaison an zahlreichen Wettkämpfen teil. Nach der Vorbereitungsphase absolvierten sie im Frühjahr die anberaumten **Kuppelcups**. Die Schnifner Gruppen zeigten in Lustenau, Au, Blons und Nenzing mit ihrem Können mehrmals auf.

Ein besonderes Highlight war der Sieg der „jungen Silbergruppe – Schnifis II“ in Blons. Die Gruppe Schnifis II setzt sich aus ihren Mitgliedern Daniel und Michael Stark, Marc Erne, Michael Nigg, Emanuel Dünser, Joel und Manuel Berchtel, Andreas Stachniß, sowie Julian und Andreas Amann II zusammen. Da dies der dritte Sieg war, den eine Gruppe aus Schnifis im Großen Walsertal feiern konnte, durften sie den Wanderpokal in Empfang nehmen.

Eine weitere Topplatzierung feierte die Gruppe Schnifis I mit dem Sieg beim Nightcup in Nenzing. Schnifis I mit den Mitgliedern Stefan und Lukas Berchtel, Michael Stachniß, Andreas Amann, Mario und Christoph Dünser, Patrick Jenny, Stefan und Christoph Jenni sowie Stefan Regensburger erlangte auch beim **Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb des Landes Tirol** in der **Gästeklasse Silber A** den ausgezeichneten ersten Rang.

Schnifis I, II und III nahmen beim Angriffscup in Satteins teil, um sich unter möglichst realen Bedienungsfeldern für den Landesbewerb nochmals gezielt vorzubereiten.

Beim **Landesbewerb am 1. Juli** qualifizierte sich die Gruppe **Schnifis I** für das **Finale um den Goldenen Helm**, jedoch schlichen sich bei beiden Läufen Fehler ein. Dennoch nahmen sie den **Sieg in der Klasse Bronze Bundesländer** mit nach Hause, für einen sehenswerten Lauf mit der Zeit von 30,82 sec. Die Gruppe **Schnifis II** nahm beim Landesbewerb in der **Klasse Silber A** und BLFA Bronze teil. Im Silberlauf schlich sich leider der Fehlerteufel ein. In Bronze platzierten sie sich auf dem guten **5. Rang**.

Unsere **Altersgruppe Schnifis III** mit den Gruppenmitgliedern Michael Amman, Peter Dünser, Thomas Jenni, Manfred Jenny, Anton Rauch, Edelbert Veith, Robert Berchtel, Josef Berchtel, Otto Berchtel und Andreas Berchtel stellte beim Landesbewerb ihr Können unter Beweis und sicherte sich den **ersten Rang in der Klasse Bundesfeuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze, Klasse B**. Mit einem Lauf in der Zeit von 36,04 sec. qualifizierten sie sich auch für das Bronze-Finale, in dem sie dann den **4. Rang** erreichten.

Die diesjährige Wettkampfsaison fand beim **Nassbewerb in Fraxern** ihren gebührenden Ausklang. Die Gruppen **Schnifis I** und **Schnifis III** krönten sich jeweils in ihren Klassen mit den **Tagessiegen**, welche noch ausgiebig gefeiert wurden.

Katharina Duelli



Unsere Dreamteams auf einen Blick



LANDESFEUERWEHR-LEISTUNGSBEWERB DER FEUERWEHRJUGEND SCHNIFIS

Am Samstag, dem 1. Juli 2017, fand der jährliche Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb in Lustenau statt. Zahlreiche FeuerwehrlerInnen und JungfeuerwehrlerInnen kämpften um den Sieg, wie auch schon beim Trainingswettbewerb in Andelsbuch, mit dessen Ergebnis die Schnifner Feuerwehrjugend bereits zufrieden war.



jubelnde Zuschauer und Powernahrung waren ein großer Ansporn für die Jugendlichen.

Und dieses Jahr hat sich das viele und harte Proben endlich wieder einmal gelohnt! Die Bronze-Gruppe wurde Sieger und die Silber-Gruppe erkämpfte sich den goldenen Feuerwehrjugend-Helm!

Wie immer war die große Fahne der Feuerwehrjugend bei der Übergabe des goldenen Feuerwehrjugend-Helms dabei.

Die Freude war riesig. Alle hatten sehr viel Spaß, besonders beim anschließenden Autodrom fahren. Bürgermeister Toni Mähr spendierte Essen und Trinken - Danke dafür.

Wir BetreuerInnen sind sehr stolz auf unsere Spitzenjugend!

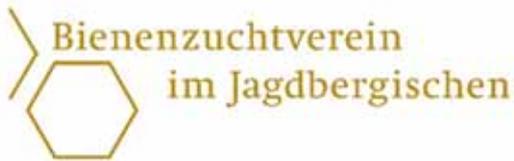
Deshalb werden wir den Sieg noch mit einem Grillfest feiern, zu dem alle Eltern und Jugendlichen eingeladen sind.

Wir starteten nach einem reichlichen Frühstück bei Anette Dünser nach Lustenau. Vor allem bei jenen, die zum ersten Mal mitmachten, stellte sich Nervosität ein. Trotzdem schwächte dies nicht unsere Vorfreude.

Ob aktiv auf der Bewerbsbahn, als Fan auf der Tribüne oder im Camp Schnifis, das von Günter und seinem Team für uns und die aktiven Gruppen errichtet worden war - jeder gab sein Bestes. Hilfreiche Ratschläge,

Chiara Geiger





Die Mitglieder des BZV im Jagdbergischen stellen im Innenhof des Gemeindeamtes ihre Bienenstände vor. Jeder Standort eines Bienenstandes ist auf einem Luftbild der Jagdberggemeinden markiert und wird mit einem aktuellen Foto vorgestellt. Diese Schautafel wurde erstmals in Schlins bei der Projektvorstellung – Hochwasserschutz Vermülsbach gezeigt.

Es ist darauf schön zu sehen, wie die Bienenstände mit ihren ca. 350 Bienenvölkern über das gesamte Vereinsgebiet verteilt sind. Da Bienen auf ihren Sammelflügen bis zu drei Kilometer weit fliegen, ist bei dieser großen Bienendichte die Bestäubung unseres Obstes gesichert.

Die Honigbienen bestäuben nicht nur 80% unserer Obstbäume, sondern tragen auch maßgeblich zur Erhaltung unserer Pflanzenvielfalt bei. Ein Bienenvolk sammelt zu seiner Ernährung durchschnittlich 24 kg Pollen (Blütenstaub) pro Jahr und muss dafür ca. 133 Millionen Blüten besuchen.

Michael Amann



KULTURAUSSCHUSS SCHNIFIS

Vorankündigung:

Jazz-Brunch

Der Kulturausschuss veranstaltet am Sonntag, dem 8. Oktober, ab 10 Uhr einen Brunch im Laurentius-saal.

Zum feinen Frühstücksbuffet gibt's jazzige Musik von „Jazz Expression Project“ (Sergio Wagner, René Frue-wirth, Philipp Mayer).

Nähere Infos werden noch bekannt gegeben.

Generationenfest

Weiters zum Vormerken für alle 7-er Jahrgänge:

Generationenfest am 18. November im Tagesbetreuungsraum der Volksschule!



Sergio Wagner



Kaum zurück von einem 5-Tagesausflug aus Kärnten, wo wir unser südlichstes Bundesland genauer kennen lernen durften, folgt nun die nächste Veranstaltung:

LANDESWANDERTAG 2017

Donnerstag, 24. August, am Sonnenkopf

Wir bilden wieder eine Fahrgemeinschaft zusammen mit dem SB-Satteins.

Abfahrt Düns (Dünserberg) Kirchplatz 07:40 Uhr

Abfahrt Schnifis (Krone) 07:50 Uhr

Abfahrt Röns (Löwen) 08:00 Uhr

Anmeldeschluß : Freitag, 18. August 2017!!!

Anmeldungen nehmen entgegen:

Schnifis: Erich 8893, Düns: Klara 8288,

Röns: Reinold 2382, Dünserberg: Annemarie 2545

Der Sonnenkopf ist ein wunderbares Wandergebiet besonders für Senioren. Inmitten einer schönen und nahezu unberührten Naturkulisse, können wir bei Speis und Trank schöne Stunden miteinander verbringen. Auch ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Livemusik von „Krainer Bluat“ gibt es auf der Sonnenterrasse im Bergrestaurant.

Als Wanderrouten stehen uns 3 Möglichkeiten zur Verfügung: Mutjtöchle ca. 3 Std., 2. Wasserstubenalpe ca. 1,5 Std., 3. Bärenland mit ca. 30min

Programmablauf: 9 Uhr Auffahrt mit der Bahn zur Bergstation (Sondertarif f. Berg-u.Talfahrt € 8,-)

- 10 Uhr Bergmesse
- 11 Uhr Beginn der Wanderungen
- 11: 15 Uhr Unterhaltung mit „Krainer-Bluat“ auf der Sonnenterrasse
- 17 Uhr Ende des Wandertages und Heimfahrt

Obmann Fritz Halbwirth



MOHI Landestreffen 2017 – Besuch der Passionsspiele Klostertal

Für 33 MOHI HelferInnen der Jagdberggemeinden ging es mit dem Bus nach Klösterle zum Landestreffen, wo wir auf dem Parkplatz der Sonnenkopfbahn schon erwartet wurden. Rasch wurden die vielen HelferInnen, die aus dem ganzen Land angereist waren, mit der Bahn auf den Sonnenkopf transportiert. Einige der HelferInnen ließen sich von der Hitze nicht abhalten, einen Spaziergang oder eine kleine Wanderung zu machen. Die Übrigen genossen Kuchen und Kaffee auf der Sonnenterrasse. Auch die Jasser kamen an diesem Nachmittag nicht zu kurz.

Am späten Nachmittag ging es dann weiter Richtung Kulturhalle. Dort gab es eine kurze Einführung und Erläuterung von Werner Berjak zu den Passionsspielen. Wir erfuhren, dass der organisatorische Aufwand für dieses eindrucksvolle Schauspiel enorm ist. Um viele Eindrücke reicher wurde nach den Spielen die Heimfahrt angetreten. Es war spürbar, dass der Ausflug allen

gut gefallen hat und dass sie den Tag bei schönstem Sommerwetter genossen haben.

Einen herzlichen Dank an die ARGE Mobile Hilfsdienste für den perfekt organisierten Ausflug.



UNSERSTÜTZUNGSVEREIN
SCHNIFISBERGBAHN
HENSLERLAUF



Der Österreicher-Verein in Liechtenstein und die Vienna-Live-Versicherung Lichtenstein veranstalteten am 18. Juni 2017 einen sogenannten SOCIAL ACTIVE DAY in Schnifis bzw. beim Hensler. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde für zwei Sozialprojekte gespendet. Hauptinitiatoren waren die Familie Gunda und Hannes Farnberger sowie einige Liechtensteiner Anwaltskanzleien und Sponsoren, die auch fast alle sportlich aktive Mitglieder des Unterstützungsvereins der Schnifisbergbahn sind.

Das MOTTO lautete: **SCHNAUFEN für einen GUTEN ZWECK** – das persönliche Startgeld von EURO 20,- pro Teilnehmer/Teilnehmerin ging an das **Jutta Büchel-Haus in Bangkok** sowie an den **Kindergarten Snowdrop in Moldawien**.

Die Veranstaltung wurde vom **Vienna-Live Team** organisiert und mit dem Unterstützungsverein sowie der Seilbahn Schnifisberg abgesprochen. Der Start erfolgte an diesem wunderschönen Sonntag am Fallerseer See pünktlich um 11 Uhr mit Zeitmessung und Ziel beim Hensler.

Über 50 Läuferinnen und Läufer aller Altersgruppen nahmen daran teil, fast alle erzielten Spitzenleistungen. Zahlreiche sportlich begeisterte Mitglieder des Unterstützungsvereins beteiligten sich auch an diesem Lauf.

Bei der anschließenden Preisverteilung unter Leitung von Hannes Farnberger konnte **Obmann-Stellvertreter Leo Amann** die Bahn und den Unterstützungsverein persönlich vorstellen und wiederum einige neue Mitglieder für den Verein dazugewinnen. Alle Teilnehmer erhielten schöne Preise.

Der älteste Teilnehmer **Horst Zimmermann**, 78 Jahre, und die schnellsten „Schnifis-Schnauf“ Läuferinnen und Läufer erhielten tolle Sonderpreise. Gratulation und herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen und besonders dem Organisations-Team – alle waren mit Begeisterung dabei.



Der älteste Teilnehmer Horst Zimmermann



Der „Henslerkönig“

LEITBILD-ERSTELLUNG UND INBETRIEBNAHME DES NEUEN SEILBAHNBUSSES

Leitbilderstellung für die Seilbahn:

Mittlerweile fanden ein öffentlicher und zwei geschlossene Workshops zur Erstellung des neuen Leitbilds statt. Ende August wird in einem weiteren Workshop die neue Strategie konkretisiert und bestenfalls auch schon finalisiert. Selbstverständlich wird das neue Leitbild dann auch der Bevölkerung vorgestellt.

Umbau Henslerstüble:

Leider verzögert sich der Baubeginn beim Henslerstüble. Bislang wurden von der Behörde Auflagen erteilt, welche derzeit nicht finanzierbar sind. Es zeichnet sich aber nun eine Lösung ab.

Inbetriebnahme des Kleinbusses:

Der neue Nissan NV 300 wurde im Juli in Betrieb genommen. Die Seilweggenossenschaft besitzt nun die Konzession für das Gästewagengewerbe und darf Personen von der Talstation zum Henslerstüble transportieren. Die Seilbahnverantwortlichen möchten sich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken, die zum Gelingen dieser Lösung beigetragen haben. Ganz besonders sei hier Herr Robert Berchtel von der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch für seine überaus tolle Beratungstätigkeit im Sinne des Bürgerservice erwähnt.

GF Matthias Mayr

Kontakt und Auskünfte:

Geschäftsstelle Seilbahn Schnifisberg, Matthias Mayr, Jagdbergstraße 200, 6822 Schnifis, Tel.: 05524/2311-16, 0660/4493148, gf@seilbahn-schnifis.at, www.seilbahn-schnifis.at



E-mail an die Gemeinde Schnifis vom 27. Juli

Herr Bürgermeister Mähr

**Der beste Liftboy der Welt.
Bitte an Toni weiterleiten.**

**Mit freundlichen Grüßen
Die Schnifner Fans
Carsten und Enil**





Neue Sorten vom Surakäs

Unsere neuen Sauerkäsesorten zählen, wie im allgemeinen der Sauerkäse, zu den magersten und fettärmsten Käsesorten und stellen so in der täglichen Ernährung eine kalorienarme Alternative dar. Dabei haben wir versucht durch neue geschmacksgebende Zutaten die Vielfalt im Sauerkäsesortiment zu erweitern.

Chillisura

Durch die Zugabe einer Chilikreation erhält dieser Käse eine eigene rötliche Farbe. Im Geschmack kommen eine feine Schärfe und wunderbare Chilinoten zum typischen Saurakäsengeschmack hinzu und ergeben so eine durchaus gelungene Geschmackskombination.



Pfeffersura

Wer es gern feurig und pfeffrig hat, für den ist der Pfeffersura das ideale Produkt. Der speckige, käsige Charakter des Surakäs wird mit geschrotetem Pfeffer zu einer scharfen Angelegenheit die ideal zur deftigen Jause gereicht werden kann - natürlich aber auch das übliche Käsesortiment erweitert.

Kümmelsura

Die ohnehin schon gute Verdaulichkeit des Surakäs und seine gute Wirkung auf den Magen-Darmtrakt wird durch die Zugabe von Kümmel noch einmal gefördert. Dass dabei eine gelungene Aromakreation entstanden ist, macht diesen Käse zu einer echten bekömmlichen Alternative auf ihrem Käse Brett.

Alle 3 Varianten werden traditionell behandelt, sodass die typische speckige „Muffa“ entsteht und nur ein leicht topfiger Kern im Inneren – wenn überhaupt – noch vorhanden ist.



Sauerkäsewürfel in marinierten Ölkreationen

Die topfigen, süß-säuerlichen Aromen des jungen Sauerkäses in Kombination mit Kräuter- oder Chiliöl lassen Sommersalate sowie eine Jause neu erscheinen.

Tipp: Schwenken Sie Nudeln im zurückgebliebenen Öl oder kreieren Sie neue Salatdressings!

Das ansprechende Design im Glas macht ihn auch in jedem Geschenkkorb attraktiv.

Unsere neuen Käsesorten setzen also ihrer kulinarischen Kreativität keine Grenzen.



"Von Bauern und Sennen und dem echten Schnifner Käs' und wie man damit besonders gut kocht"

Die Menschen, die Region und viele neue Rezepte aus Schnifner Butter, Topfen und Käse finden Platz im neuen Buch der Sennereigenossenschaft. Das Buch überrascht mit moderner Gestaltung, sehr persönlichen Texten und natürlichen Fotos.

Einfaches maximal gut zubereiten. Das ist ein schönes Motto für ein Kochbuch, in dem sich alles um drei Zutaten dreht: Käse. Topfen. Butter. Das neue Sennerei-Kochbuch kostet 32 Euro.

Öffnungszeiten „Üs'r Lada“:

Montag – Samstag 8-12 Uhr, 17-18.30 Uhr
Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr, 17-18.30 Uhr

Sennerei Schnifis

Tel. +43 (0)5524 2588

Fax +43 (0)5524 2588-6

Homepage: www.sennerei-schnifis.at

Mail: vermarktung@sennerei-schnifis.at

REITPÄDAGOGIK AM INAFÄRAHOF (WWW.INAFAERAHOF.AT)

Gratulation an Daniela Nigg zur bestandenen Prüfung als Reitlehrerin für ganzheitliche Reitpädagogik.

Sie erweitert damit ihre bisherigen Ausbildungen als Bundeszertifizierte Reitpädagogische Betreuerin (FEBS) und Übungsleiterin Voltigieren.

Wir wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Spaß mit Mensch und Pferd.

Es gratulieren Ihr die Familie und Freunde



Alpabtriebsfest
in Schnifis
beim INAFÄRAHOF
2. September 2017
ab 12:00 Uhr

REGIONALE KÖSTLICHKEITEN
LIVE-MUSIK „walsen.blÄch“
KÄSEANSCHNITT

Sandkastenparadies für Kinder!

Um ca. 13:30 Uhr kehren die geschmückten Kühe und Rinder von der ALPE HUTLA wieder in das Heimatdorf Schnifis zurück.

Die Hirten, die Bauernfamilien, die Agrargemeinschaft Schnifis und der Alpmeister Martin Nigg freuen sich auf zahlreiche Besucher!

www.inafarahof.at, Bludescheralm 6822 Schnifis

JULIAN AMANN BESTER DACHDECKERLEHRLING IM LÄNDLE!

Seit 2013 wird **Julian Amann** in der Ludescher **Spenglerei & Dachdeckerei Küng** zum Dachdecker und Spengler ausgebildet.

In seinem nun vierten und letzten Ausbildungsjahr erreichte Julian beim **Landeslehrlingswettbewerb** im Lehrberuf Dachdecker am 24. April 2017 den **1. Platz** und darf sich voller Stolz „besten Dachdeckerlehrling im Ländle“ nennen.

Aufgrund seiner sehr guten Platzierung darf er am Bundeslehrlingswettbewerb der Dachdecker teilnehmen, der heuer am 5. Oktober in der Werkstattbühne in Bregenz stattfindet.

Große Unterstützung und Anerkennung erhält Julian auch von seiner Familie, in der das Handwerk großgeschrieben wird. Sein Vater ist Spengler und sein Bruder Zimmermann von Beruf.

Auch sein Chef, Mathias Küng, ist vom handwerklichen Können seines Schnifner Lehrlings begeistert. Seit Julian den Führerschein besitzt, ist er auch mit dem Firmenauto seines Chefs unterwegs, um die vielfältigen Arbeiten am Dach selbständig zu meistern.



Wir gratulieren Julian zu seiner Meisterleistung und wünschen ihm für den Bundesbewerb im Oktober alles Gute!

Lehrstelle

Der Ludescher Betrieb bietet auch im kommenden Jahr wieder einem jungen Menschen die Chance auf eine Facharbeiter-Ausbildung. Einsatzbereite Jugendliche, die Wert legen auf eine fundierte Ausbildung und ein gutes Betriebsklima, können sich unter 05550/2433 oder info@kuengdach.at bei Mathias Küng melden.



Trudi Berchtel
14.04.1924 - 12.06.2017

Trudi wurde am 14. April 1924 als fünftes Kind von Anna und Gebhard Berchtel in Schnifis geboren. Sie wuchs in bescheidenen

Verhältnissen auf, erlebte aber – wie sie oft erzählte – eine glückliche Kindheit mit ihren Geschwistern.

Nach Vollendung der Pflichtschule half sie im elterlichen Haushalt und im „Lada“, wie das Lebensmittelgeschäft ihres Vaters damals genannt wurde, mit.

Die Kunst des Kochens erlernte Trudi bei Fanny Amann im Bädle.

Später war sie 25 Jahre bei der Firma Huber-Textil in Götzis als „Gouvernante“ (im Haushalt) tätig. Ihr Chef und väterlicher Freund verschaffte ihr dann in Gargellen eine Stelle als Köchin im Hotel und Feriengut Gargellenhof. Auf Grund ihres Einsatzes und Engagements erhielt sie bald die Leitung des Hotels. Diese Position übte sie mit viel Freude und Geschick bis zu ihrer Pensionierung aus.

Noch viele Jahre blieb sie auf Grund ihres umgänglichen und freundlichen Wesens bei vielen Gästen in bester Erinnerung.

Auch wir Nichten und Neffen profitierten von Trudis toller Arbeitsstätte! So verwöhnte sie uns bei unseren jährlichen Besuchen im Feriengut mit feinen Köstlichkeiten aus der Hotelküche, führte uns durch das Anwesen mit den Reitställen, oder wir durften zum ersten Mal mit dem Sessellift auf den Schafberg fahren, was für uns Kinder damals noch als Sensation galt.

Mit 55 Jahren trat Trudi in den wohlverdienten Ruhestand. 1980 erwarb sie das Frühmesshaus an der



Jagdbergstraße und zog mit ihrer Schwester Kathi dort ein.

Sie pflegte vermehrt den Kontakt zu den Familien ihrer Geschwister und baute eine enge Beziehung zu ihren Nichten und Neffen sowie deren Kindern auf.

Trudi arbeitete gerne in Haus und Garten, war auch den lustigen und geselligen Seiten des Lebens nicht abgeneigt. Sie jasste gern, und mit ihren Sprüchen und Anekdoten sorgte sie für so manches fröhliche Zusammensein.



Gastfreundschaft wurde in Trudis Haus groß geschrieben. Besucher waren ihr stets willkommen, und ihre Kochkünste wurden gerne angenommen.

Trudi war sehr interessiert am Dorfgeschehen und verfolgte auch regelmäßig die Weltereignisse. Über viele Jahre trug sie monatlich die Zeitschriften „Alle Welt“ und den „Sendboten“ der Josefs-Missionare in die Häuser von Schnifis und verstand es, immer wieder neue Abonnenten zu gewinnen.

Aus ihrem Glauben schöpfte Trudi Kraft und Zuversicht. Sie besuchte regelmäßig den Gottesdienst, und das tägliche Rosenkranzgebet war ihr immer sehr wichtig.

Nach dem Tod ihrer Brüder Gebhard, Willi und Rupert sowie ihrer Schwester Kathi verband sie mit ihrer Schwägerin Maria eine enge Freundschaft. „Wir sind nur im Doppelpack zu haben“ pflegte Trudi zu scherzen! Sie kochten gemeinsam, unternahmen obligatorisch ihren täglichen Spaziergang und freuten sich über die Begegnungen mit Bekannten und Nachbarn.

Mit zunehmendem Alter stellten sich auch bei Trudi gesundheitliche Beschwerden ein. Dank der liebevollen Betreuung ihrer Angehörigen und Pflegerinnen sowie dem Krankenpflegeverein konnte sie die letzten Jahre bis zu ihrem Tod in ihrem Zuhause im Dorf verbringen.

Am 12. Juni 2017 ist sie zu Hause im Kreis ihrer Familie friedlich eingeschlafen und zu ihrem Schöpfer heimgekehrt, auf den sie zeitlebens vertraut hat.

Dein Patenkind Herlinde mit der ganzen Familie



Richard Mähr **01.04.1938 - 14.07.2017**

Richard wurde am 1. April 1938 als erstes Kind von Ludwina und Josef Mähr in Schnifis geboren. 1940 kam seine Schwester Irmgard zur Welt und 1942 die Zwillinge Christine und Herta, welche kurz nach der Geburt starben. Als Richard gerade einmal 5 Jahre alt war, starb sein Vater an einem Kriegsleiden.

Mit seiner Mama Ludwina, seiner Schwester Irmgard, seiner Taufpatin Hilda, Cousin Roland und seinem Großvater wuchs er im Haus Nr. 17 auf. Trotz der schwierigen Zeit während und nach dem Krieg und dem Fehlen der Väter erlebten Richard, Irmgard und Roland eine schöne und wohlbehütete Kindheit.

Richard besuchte die einklassige Volksschule in Schnifis und anschließend die bäuerliche Fortbildungsschule in Thüringerberg. Er wurde immer gelobt als braves Kind und war ein guter Schüler. Nach der Schule führte er gemeinsam mit seinem Großvater und seiner Mutter die Landwirtschaft. Besonders stolz war er auf seine Pferde.

In seiner Freizeit als junger Bursch fuhr Richard Motorrad, wenn dies nicht gerade von seiner Schwester Irmgard geklaut worden war, spielte Fußball und erlernte das Schifahren.

Er erzählte auch immer wieder, wie er mit Freunden als Jugendlicher mit dem Fahrrad ins Kino nach Feldkirch und in die Fahrschule fuhr.

Am 23. April 1971 heiratete Richard Margret Vonbrül aus dem Inawils in der Pfarrkirche Vandans. Sie bezogen das gemeinsame Heim H-Nr. 16, das er von Notburga Häusle geschenkt bekommen hatte.

Im Juli 1971 kam Tochter Hildegard zur Welt. Im Februar 1973 wurde Mariette geboren. Richard war immer sehr stolz auf seine zwei Töchter und seine Familie. Durch die Arbeit in der Landwirtschaft verbrachten sie viel Zeit gemeinsam. Es war selbstverständlich, dass alle fest zusammen hielten und gemeinsam die Arbeiten auf dem Hof verrichteten. Als kleine Kinder freuten sich die Töchter Hildegard und Mariette immer auf den Sonntag. Ihr Papa besuchte nach der Sonntagsmesse den Frühschoppen und brachte jeden Sonntag ein in Zeitungspapier eingewickeltes Eis mit vom Gerber's Stübli. Nach einem kurzen Mittagsschlafchen machten sie gemeinsam einen Ausflug.

Auch mit seinen Schwiegersöhnen Jürgen und Günter verstand er sich gut, war froh, wenn sie in der Landwirtschaft mithalfen oder Schreiner- und Mechaniker-Tätigkeiten verrichteten. So ergab sich auch so mancher gemütliche Hock mit der Familie.

2010 musste Richard schweren Herzens einsehen, dass ein Fortführen der Landwirtschaft nicht mehr möglich war. Ohne die tatkräftige Unterstützung von Cousin Roland wäre eine Weiterführung der Landwirtschaft schon früher nicht mehr möglich gewesen.

Große Freude bereiteten ihm seine Enkelkinder Markus, Fabian, Thomas und Ramona, er war ein stolzer Opa.

Besonders freute ihn, dass die vier Enkelkinder seine Interessen teilten. Seine Augen strahlten, wenn Fabian und Thomas von der Feuerwehr und den Wettbewerben erzählten, Markus ihm vom Fußballmatch berichtete oder wenn Ramona ihm auf dem Waldhorn etwas vorspielte.

Richard war sehr gastfreundlich, und so wurde zuhause im Keller oder im Stall so manches Glas Most getrunken. Auch war er ein geselliger Mensch, der bei jeder Runde eher zu den Letzten gehörte. Er konnte auch kritisch diskutieren und vertrat seine Meinung.

Bei vielen Beerdigungen organisierte Richard als Nachbar des Pfarrers die Sargträger, meist unter den Bauern.

Auch bei den Faschingsumzügen durfte Richard nicht fehlen. Wenn auch in letzter Minute, musste doch noch ein Thema auf den Wagen gebracht werden, war es der Dirndl-Nähkurs der Frauen oder sonst etwas Aktuelles aus dem Dorf.

Richard war ein Vereinsmensch.

Er spielte bei der Gemeindemusik Schnifis das 1. Flügelhorn. Seine Liebe zur Musik war spürbar, wenn in geselliger Runde gespielt und gesungen wurde. Eines seiner Lieblingslieder war „Wie die Blümlein draußen zittern“, das er immer und überall anstimmte. Mit 26 Jahren trat er der Freiwilligen Feuerwehr Schnifis bei. Gerne erzählte er immer wieder seinen Enkelkindern von den Bundesbewerben in Wien, an denen er in den 60er-Jahren mit seiner Wettkampfgruppe teilnahm. Ein besonderes Erlebnis dort war die erste Cola seines Lebens!

Richard engagierte sich im Viehzuchtverein, einige Jahre davon im Ausschuss, ebenfalls beim Bauernbund, und er war auf der Alpe Alpila eine gewisse Zeit auch Alpmeister. Die Sennerei Schnifis lag ihm besonders am Herzen. Dort war er auch im Ausschuss tätig. Obwohl er keine eigene Landwirtschaft mehr führte, interessierte ihn immer noch, was es Aktuelles gab, wer schon wo gemäht hatte und ob eine gute Heuernte zu erwarten war. Er freute sich über jeden Besuch und genoss es, wenn sich jemand zu ihm aufs Bänkle vor dem Stall gesellte. Seine große Dankbarkeit und seine Zufriedenheit waren bemerkenswert.

Vor fünfeinhalb Jahren erlitt er einen Schlaganfall und war seit dieser Zeit auf Hilfe angewiesen. Seine Frau Margret pflegte ihn all die Jahre sehr liebevoll. So lange es noch möglich war, machten sie gemeinsam kleinere Ausfahrten im Ländle, sehr gerne besuchte er das „Alte Bild“. Der Glaube war ihm stets wichtig, er gab ihm spürbar Kraft und Zuversicht, ganz besonders verehrte er die Mutter Gottes. Den Verlauf der Krankheit und die damit verbundene Gebrechlichkeit und vermehrte Abhängigkeit nahm Richard ohne Klage an. Er war ein geduldiger und dankbarer Patient. Mit Unterstützung der Töchter Hildegard und Mariette konnte Margret die aufopferungsvolle und oft kräfteraubende Pflege weiterhin leisten. Das Team des Krankenpflegevereins und des Mobilien Hilfsdienstes leistete unentbehrliche Unterstützung in jener Zeit. Dieser Zusammenhalt machte es möglich, dass Richard bis zu seinem Lebensende zu Hause bleiben konnte.

Am Freitag, dem 24. Juli, ist er friedlich im Kreise seiner Lieben eingeschlafen. Gott möge Richard alle seine guten Taten vergelten, uns und vielen anderen bleibt er unvergessen.



Milchkannen waschen in der alten Sennerei. Im Bild mit Otto Amann.

Gisela Lins, 90 Jahre am 24. Mai 2017

Aufgrund eines Oberschenkelhals- und Armbruchs wurde Gisela Lins nach dem Spitalaufenthalt am 3. Jänner ins Sozialzentrum Satteins überwiesen.

Durch die fachkundige Betreuung und gute Pflege hat sie sich mittlerweile so gut erholt, dass sie wieder gehen kann.

Mit ihrem Humor und ihrer Geselligkeit zaubert Gisela den BetreuerInnen und MitbewohnerInnen immer wieder ein Lächeln aufs Gesicht.

Am 24. Mai 2017 durfte sie im Kreis ihrer Freundinnen und der Familie den 90sten Geburtstag begehen.

Auch die Gemeinde Schnifis stellte sich mit Vzbgm. Gerhard Rauch und Gemeinderat und Enkel Simon Lins zur Gratulation ein.



Aaron Bischof

Es gibt Momente im Leben, die in ihrer Wiederholung nicht den kleinsten Funken ihres Zaubers verlieren!



Bei meiner Geburt am 27. Mai 2017 wog ich 3790g und war 55cm groß.
Mit meiner großen Schwester Valentina und meinen Eltern Martina und Martin wohne ich in der Quadra.
Sie sind überglücklich und sehr stolz das es mich gibt.

Lotta ist im Feldweg gelandet!



Wir durften unsere kleine Lotta am 20.07.2017 mit 49 cm und 2930 g in unsere Arme schließen. Bald wird Lotta mit dem Kinderwagen Schnifis erkunden und viele neue Leute treffen.

Die stolzen Eltern Andrea und Marco Hagspiel

| | | |
|-----------------------------|---|-----------------------------|
| Sa 12. Aug. ab 14 Uhr | Jugendraum Beachparty | Fallersee S 23 |
| Fr 18. Aug. ab 18 Uhr | Hensler Nepalesischer Abend | Henslerstüble S 30 |
| Do 24. Aug. | Seniorenbund Landeswandertag | Sonnenkopf S 28 |
| Fr 1. Sep. 16 - 18 Uhr | Gemeinde Grünmüllsammlung | Hackschnitzelhalle S 8 |
| Sa 2. Sep. ab 12 Uhr | Alpabtrieb Hutla Fest | Inafärahof S 32 |
| So 3. Sep. | Sportverein Düns Sportfest | Düns |
| Mo 4. Sep. ab 18:45 Uhr | Pfarrre Orgelkonzert | Pfarrkirche Schnifis S 9 |
| Sa 9. Sep. | Gemeindemusik Nachfest | Laurentiusaal |
| Mo 11. Sep. | Schulbeginn | |
| Do 14. Sep. 20 Uhr | Gemeindevertretung 18. Sitzung | Sitzungszimmer |
| Do 14. Sep. 9 - 13 Uhr | Philatelletag | Gemeindeamt Düns |
| Fr 15. Sep. 16 - 18 Uhr | Feuerwehrjugend Papiersammlung | S 8 |
| Do 21. Sep. 20 Uhr | Gemeinde Bürger- stammtisch Wohnen | Laurentiusaal S 6 |
| Sa 23. Sep. 8:30 - 11:30 | Gemeinde Problemstoffsammlung | Bauhof S 8 |
| Sa 23. Sep. 13 - 15:30 | Gemeinde Grünmüllsammlung | Hackschnitzelhalle S 8 |
| Do 28. Sep. 18 Uhr | Erste Hilfe Kursbeginn + 5./12./18. Okt. | Sitzungszimmer |
| Sa 30. Sep. 20 Uhr | Theater Premiere + 7/8/13/14/20/21. Oktober | Dünserberg |
| So 1. Okt. 10 Uhr | Dreiklang Erntedankmarkt | Dünserberg |
| Fr 6. Okt. 16 - 18 Uhr | Grünmüllsammlung | Hackschnitzelhalle |
| So 8. Okt. 10 Uhr | Kulturausschuss Jazz - Brunch | Laurentiusaal S 27 |
| Mi 11. Okt. | Gemeindemusik Bezirksversammlung | Laurentiusaal |
| Do 12. Okt. 20 Uhr | Gemeinde Bürger- stammtisch Gasthaus | Laurentiusaal S 7 |
| So 15. Okt. 8 - 11 Uhr | Nationalratswahl | Laurentiusaal S 8 |
| Do 19. Okt. 20 Uhr | Gemeindevertretung 19. Sitzung | Sitzungszimmer |
| Fr 20. Okt. 16 - 18 Uhr | Grünmüllsammlung | Hackschnitzelhalle S 8 |

„Alpschwein und Alprind von bester Qualität“



Alpschweinpaket 5kg € 49,-
 1kg Schnitzel, 1,5 kg Braten, 1 kg Kotelett, 1kg Hackfleisch, 0,5 kg Geschnetzeltes + 1kg Leberkäsebrät gratis!
Vorbestellung wünschenswert!
 Einzelteile oder andere Mengen, sowie Wurst und Speckwaren sind selbstverständlich auch im Sortiment!
 Schlachtungen Ende August/ September

Alprind

Fleisch aus Mutterkuhhaltung ist die natürlichste Form der Tierhaltung, die Kälber saugen Milch wann immer sie wollen und verbringen mindestens einen Sommer auf der Alpe.
 Ab Oktober erhältlich!
Hofmetzg Manfred Jenny,
 Bludescherstrasse 186,6822 Schnifis
 Tel.: 0664/35 42 42 3
 E-Mail: manfred.jenny@gmx.at



STEINBILDHAUEREI ANDREA HEINGÄRTNER

Bildhauerin-Steinmetzin

DENKMALE FÜR MENSCHEN

GRABMALE

Neuanlagen, Umgestaltung von bestehenden Grabmalen

Pultsteine, Schrifttafeln

Nachschriften vor Ort

Instandhaltung von Grabmalen (Reinigung, Vergoldungen, Auffrischung bestehender Inschriften)

HAUSSTEINE,

GEBURTSTEINE,

HOCHZEITSSTEINE

OBJEKTE FÜR HAUS

UND GARTEN

Gerne stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

Andrea Heingärtner,
 Walgaublick-Schnifis
 0650/2310787
 andrea.heingaertner@gmail.com



Die Welt wäre so viel schöner,
 wenn **MÜCKEN**
 Fett statt Blut
 saugen würden.

